Dorfablattl

Informationen aus der Gemeinde Niederdorf

Nummer 6 - Juli 2006

Weltcup in Niederdorf

Inhalt

Titelgeschichte
Hochpustertaler Erfolgsgeschichte 2
10 Fragen an Roland Stauder 4

Gemeinde-Infos
Bericht des Bürgermeisters 6

Wirtschaft/Tourismus
Raika - Rückblick und Ausblick 8
36. Raiffeisen-Jugendwettbewerb 10
Vollversammlung Bauernbund 11
Kneippanlage 12
Techniken nach Sebastian Kneipp 13

Bildung/Kultur
Musik und Gesang liegt in der Luft 14
Kindergartenjahr 2005/2006 15
Grundschule Maiausflug Innsbruck 16
Grundschule Feuerwehrprobe 17
"Sinner-Stöckl" wird restauriert 18
Theater "Mörder unter sich" 19
Vollversammlung Jugendgruppe 20
Vortrag "Über Alkohol reden" 20
Vollversammlung Jugenddienst 21
Jugenddienst, "Olympiade" 21

Kirche/Soziales
KVW, Vier-Tages-Fahrt 22
KFS, Neuer Ausschuss 23
550 Jahre "Von-Kurz-Stiftung" 24
Sicherheit bedeutet Veränderung 26
Volontariat Tätigkeitsbericht 2005 27

Sport/Freizeit
AVS-Wanderung Hellwiesen 28
AVS-Gipfelsieg am Elbrus 29
F.C.N.-Splitter 29
Nachruf Peter Blum 31
Tennisverein Niederdorf 32

Zeitzeugen
Unsere Dorfwege erzählen 33
Erinnerungen an einen Schulweg 34
Eggerberger Schulweg 35

Gemeinde-Infos
Niederdorfer Ausstellungen 36
Von Dachau nach Niederdorf 36
Forschungsgemeinschaft 20.Juli 37
Naturparke in Südtirol 38
Geförderter Wohnbau 38
Wichtig für Hundebesitzer 39
Verkehrsschilder beachten 39
Sperrmüll 40
Öl- und Bratfettsammlung 40
Müllgebühren 41
Baukonzessionen 44
Sitzungen Baukommission 45
Fundamt 45

Kurz notiert 46

Pro-Kal
Veranstaltungen Juli-November 48
Gleichbleibende Termine 50
Vereine und ihre Obleute 50

Südtirol Dolomiti Superbike

Eine Hochpustertaler Erfolgsgeschichte

Es begann am 9. Juli 1995. Um 8.00 Uhr morgens und bei strahlendem Sonnenschein fanden sich an die 500 Mountainbiker in Niederdorf ein und nahmen zum ersten Mal die Herausforderung „The hardest mountain bike race in the Dolomites" an. 300 Teilnehmer/innen wählten die mörderisch anmutende Strecke über 111 km und 3.000 Höhenmeter, 200 Teilnehmer/innen die kurze Distanz über 59 km und 1.500 Höhenmeter.

Heute können wir Niederdorfer und auch die anderen beteiligten Gemeinden Sexten, Innichen, Toblach und Prags stolz darauf sein, eine Sportveranstaltung solchen Ausmaßes anbieten zu können.

Treibende Kräfte für die Verwirklichung der Idee des Dolomiti Superbike waren anfangs Freddy Mair, selbst erstes Aushängeschild der heimischen Mountainbikeszene, sowie Christian Pircher und Kurt Ploner. Zum Organisationskomitee der ersten Auflage gehörten weiters Hubert Trenker, Diether Kühbacher, Reinald Bachmann und Alfred Tiefenthaler, sowie weitere Vertreter der beteiligten Gemeinden. Aus verschiedenen Gründen sind einige damalige, örtliche Mitglieder bereits nach wenigen Auflagen aus dem Komitee ausgeschieden, andere etwas später. Momentan sind Kurt Ploner als OK-Chef, Karl Egarter und Alfred Tiefenthaler die Niederdorfer Vertreter im Organisationkomitee „Südtirol Dolomiti Superbike". Die anderen Oberpustertaler Gemeinden stellen weitere 8 Vertreter im OK.

Grundvoraussetzung für die Durchführung der ersten Ausgabe des Dolomiti Superbike war die unkomplizierte Zuweisung einer finanziellen Starthilfe über 20 Mio. Lire vonseiten der Landesverwaltung, welche offensichtlich sofort die Bedeutung einer solchen Veranstaltung für unsere Tourismusregion erkannte. Aus den vorhandenen Unterlagen geht hervor, dass im November 1994 erste Zusammenkünfte stattgefunden haben. In dieser Phase stützte man sich u.a. auf die seinerzeit aktuellen und entsprechend verwertbaren Erfahrungen, welche die Koordinatoren der damaligen 1000-Jahr-Feier Niederdorfs gemacht hatten.

Der außerordentliche Erfolg der ersten Auflage des Dolomiti Superbike war zweifelsohne Grundstein und Ansporn für die Durchführung von (bisher) weiteren 11 Veranstaltungen. Ein Blick auf die stetige Zunahme der Teilnehmerzahlen bestätigt, dass hier eine zukunftsträchtige Idee für verschiedenste Belange zum richtigen Zeitpunkt in die Tat umgesetzt wurde. Beim ersten Marathon waren es an die 600 Einschreibungen, beim zweiten im Jahr 1996 bereits mehr als

Impressum

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Reg.-Nr. 11/2004, durchgeführt mit Dekret vom 11.10.2004
Herausgeber: Gemeinde Niederdorf
Koordination: Bildungsausschuss Niederdorf
Presserechtlich verantwortlich: Lercher Martin
Redaktionsteam: Wisthaler Stabinger Ingrid, Brunner Mariska, Walder Günther, Ploner Albert, Burger Dieter, Stoll Freddy, Baur Alfred
Layout: Fauster Alois, Bacher Dietmar
Druck: Dip-Druck Bruneck

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15. Oktober 2006

Berichte und Bildmaterial (als getrennte Dateien) bitte in der Gemeinde Niederdorf unter dem Kennwort "Dorfablattl" abgeben oder an folgende e-mail-Adresse senden:
info@dorfablattl.it

doppelt so viele, nämlich 1479. Bereits bei der 5. Ausgabe im Jahr 1999 wurde die 2.000er-Marke übertroffen, und im Jahr 2000 meldeten sich 2.581 Teilnehmer an. Im Jahr 2002 erreichten die Anmeldung erstmals fast die Zahl 3.000. Die Zahl der effektiven Starter, die um einiges niedriger ist als die der jeweils eingegangenen Meldungen, hat im letzten Jahr erstmals die 3.000er-Marke durchbrochen. Für OK-Chef Kurt Ploner erreicht die Veranstaltung mit dieser Marke die Grenzen der Kapazität und soll folglich nicht mehr sonderlich erhöht werden. Die Anzahl der Einschreibungen für die diesjährige Ausgabe betrug 3.300.

Eine enorme Aufwertung erfuhr der Dolomiti Superbike heuer durch die Aufnahme in den UCI-Mountainbike-Marathon-Weltcup. Italien, Griechenland, Kanada und Frankreich sind die Länder, in denen jeweils ein Rennen ausgetragen wird.. Nicht zuletzt aus diesem Grund ist das heurige Event internationaler denn je. Teilnehmer aus insgesamt 29 Nationen haben sich angemeldet. Die europäischen Länder sind fast vollkommen vertreten, während die übrigen Meldungen u.a. aus Australien, Kanada, Neuseeland, Namibia, Uganda, Mexiko, Südafrika und den USA eingegangen sind. Gut drei Viertel der Teilnehmer sind auch dieses Jahr Italiener. Am stärksten vertreten sind die Regionen Veneto und Trentino-Südtirol (jeweils ca. 650), die Lombardei (ca. 250), weiters Emilia Romagna, Friaul und Toscana. Der Anteil der deutschen Teilnehmer macht ca. 10% bzw. 300 Biker aus, und zwar hauptsächlich aus Bayern. Mit Abstand folgen die Schweiz, Österreich und Belgien.

Bereits seit etlichen Jahren ist die Veranstaltung „Südtirol Dolomiti Superbike“ - und damit Niederdorf als Start- und Zielort sowie das Hochpustertal - in verschiedensten in- und ausländischen Medien präsent und erzielt einen wichtigen Werbeeffekt. Vor allem über den TV-Sportkanal Eurosport wird die Veranstaltung in ganz Europa bekannt gemacht und sie hat sich aufgrund eines hohen Maßes an Professionalität bei der Organisation einen sehr guten Ruf in der internationalen Mountainbikeszene erworben. Die alljährlich sehr zahlreichen Meldungen italienischer Radsportler sind die direkte Folge einer starken Präsenz in allen einschlägigen italienischen Medien.

Einen unglaublichen medialen Knalleffekt verursachte der Ablauf der bereits legendären 10. Auflage vom 11. Juli 2004.

Bereits am Morgen verhieß das Wetter nichts Gutes. Kurz nach dem Start des Rennens setzte Regen ein, welcher mit Fortdauer immer intensiver wurde und schließlich in höheren Lagen in reinen Schneefall überging und beispielsweise auf der Plätzwiese 20 cm Neuschnee zur Folge hatte. Das OK unter der Leitung von Kurt Ploner entschied sich für einen kompletten Rennabbruch ohne Wertung, auch wenn einzelne Spitzenfahrer der Kurzdistanz das Ziel erreicht hatten. „Das damalige ausgezeichnete Krisenmanagement unter Einsatz aller möglichen Kräfte und Organisationen sowie die Unterstützung und Mithilfe der Bevölkerung in der Betreuung und Versorgung der aus allen Himmelsrichtungen zurückkehrenden Teilnehmer hat bei diesen einen unvergesslichen Eindruck hinterlassen und unserer Veranstaltung insgesamt mehr Positives als Negatives beschert“, resümiert der OK-Chef über diese 10. Auflage des Jahres 2004. Die Wetterkapriole war an diesem Tag komplett, als sich kurz nach Mittag wieder klarer Sonnenschein einstellte und die Teilnehmer anstelle der Preisverteilung ihre teils unglaublichen, hochsommerlichen Erfahrungen mit Regen, Schnee und Kälte untereinander austauschten. Aufgrund der damals gemachten Erfahrungen wurde der Notfallplan verbessert und sämtliche Zivilschutzorganisationen wurden darin eingebunden.

Schneetreiben beim Aufstieg auf die Plätzwiese

Auch wenn es an diesem Tag keine Sieger gab - außer dem Organisationskomitee und der Bevölkerung, hat die Veranstaltung über die ganzen Jahre hindurch viele verschiedene Sieger/innen erlebt. Premierensieger im Jahr 1995 war der Österreicher Ekkehard Dörschlag. Rekordsieger ist bis jetzt der Italiener Mauro Bettin, dem 3 Siege gelungen sind. Den Streckenrekord der „alten“ Strecke hält der Franzose Thomas Dietsch (Jahr 2003: 4:22,37 h). Olympiasieger Bart Brentjens musste sich im letzten Jahr mit Rang 2 begnügen. Bei den Damen scheinen die Namen der unverwüstlichen Maria Canins Bonaldi sowie der Olympiasiegerin Paola Pezzo mehrmals in den Siegerlisten auf. Bei der 4. Auflage im Jahr 1998 gab es leider auch einen Todesfall. Ein belgischer Teilnehmer erlitt kurz nach dem Start bei der Mooskirche ein Herzversagen und konnte nicht mehr gerettet werden. 26 Teilnehmer haben an allen bisherigen Auflagen teilgenommen. Unter diesen befinden sich der Tourismuslandesrat Thomas Widmann und auch zwei Mountainbiker aus Niederdorf, nämlich De Filippo Roia Nando und

Roland Stauder in Aktion

Alfred Baur. Insgesamt sind es knapp 50 aus unserem Dorf, die sich mindestens einmal der Herausforderung „Superbike“ gestellt haben.

Das Kinderrennen „Junior Bike“ am Samstag Nachmittag ist fixer Bestandteil des Radsportwochenendes und hat für die ca. 150 Kinder und Jugendlichen einen besonderen Reiz, weil ihnen durch die zahlreichen Zuschauer und die professionelle Rennatmosphäre eine große Aufmerksamkeit zuteil wird.

Seit ca. 4 Jahren hat das OK “Südtirol Dolomiti Superbike” seinen ständigen Sitz in einem angemieteten Büro am Von-Kurz-Platz in Niederdorf und ist den modernen Anforderungen entsprechend eingerichtet. Vorher wurde die Verwaltungstätigkeit vorwiegend im Büro des Tourismusvereins abgewickelt. Bereits seit längerer Zeit verlangt die Durchführung des Mountainbike-Marathons eine ganzjährige Tätigkeit des Organisationskomitees. Bereits nach Weihnachten gehen die ersten Einschreibungen für die anstehende Auflage ein. Ende Jänner sind es ca. 500, und Ende März liegen bereits ca. 1.500 Einschreibungen vor. In den Monaten Mai und Juni ist das Büro - je nach Arbeitsaufkommen - personell stärker besetzt; allerdings gibt es keine fest angestellte Arbeitskraft. Das Budget beläuft sich mittlerweile auf ca. 320.000 Euro. Je ein Drittel davon wird von den Einschreibungen, der öffentlichen Hand und den Sponsoren aufgebracht. Für die steuerlichen Abwicklungen ist ein eigener Steuerberater beauftragt. Für die gesamten Logistikarbeiten, welche der Start- und Zielbereich und die dorfinterne Verkehrsregelung verlangen, ist eine eigene Arbeitsgruppe - bestehend aus Bachmann Alfred, Taferner Albin, Ortner Hans, Bachmann Siegfried und Bachmann Reinald - zuständig. Für die eigentliche Durchführung des Rennens ist der Einsatz von ca. 600 Freiwilligen aus dem ganzen Einzugsgebiet notwendig, einschließlich Weißem Kreuz, Forstverwaltung, Bergrettung, Carabinieri und Finanzwache. Im Dorf selbst kommt noch die Abwicklung des Rahmenprogramms samt Festbetrieb dazu, die den Einsatz vieler Mitbürger erfordert.

Das Organisationskomitee und der Sportverein danken auf diesem Weg allen Helfern für ihren wiederholten Einsatz und den betroffenen Dorfbewohnern dafür, dass sie für die verkehrstechnischen Einschränkungen des Rennwochenendes Verständnis gezeigt haben. Das mittlerweile erreichte Ausmaß dieses Events verlangt aber die geschlossene Unterstützung der ganzen Dorfgemeinschaft und rechtfertigt diese auch.

Die Weltmeisterschaft 2008 ist für „Südtirol Dolomiti Superbike“ die nächste große Herausforderung, an der bereits gearbeitet wird.

Alfred Baur

10 Fragen an Roland Stauder, UCI Worldcup Series - Gesamtsieger 2003 und derzeit Vierter in der Gesamtwertung 2006

Dorfablattl: “Roland Stauder. Bist du zufrieden mit dem 7. Rang beim UCI-Weltcup über 120 km? Und wie bewertest du die Zeit von 05:01:42?"

Roland Stauder: “Ich bin wegen des hochkarätigen Teilnehmerfeldes sehr zufrieden. Zudem hatte ich schon vor dem Start Probleme mit meinem Rücken. Beim ersten WM-Lauf in Naoussa (Griechenland) konnte ich den 6. Rang und in Mont St.Anne (Kanada) beim zweiten WM-Lauf ebenfalls einen 7. Rang belegen.”

Dorfablattl: “Hast du an der neuen Parcoursführung gegen den Uhrzeigersinn Gefallen gefunden?”

Roland Stauder: ”Für mich war es ein besonders attraktiver Rundkurs, schöner als in den vorhergehenden Jahren. Es gab gleichmäßige, wenn

auch längere Aufstiege mit insgesamt 3.822 Höhenmetern, etwa 800 mehr als bei den vorhergehenden Auflagen. Die Blicke auf die herrliche Bergwelt der Dolomiten waren noch eindrucksvoller wie bisher."

Dorfablattl: "Wie haben es die Organisatoren rund um den O.K.-Chef Kurt Ploner und Präsident Karl Egarter mit seinen über 400 freiwilligen Helfern gemacht?"

Roland Stauder: "Ein großes Lob an die gesamte Organisation. Nachdem ich an die 30 MTB-Rennen im Jahr bestreite, konnte ich feststellen, dass der "Südtirol Dolomiti Superbike" zu den am besten organisierten Veranstaltungen gehört."

Dorfablattl: "Hat dir das Rahmenprogramm mit Expo, Trial Bike Show, Zeltfest und viel Musik gefallen?"

Roland Stauder: "Leider ist es bei uns Profifahrern fast ein Ding der Unmöglichkeit, das ganze Rundherum zu genießen. Ich habe aber gehört, dass auch dieser Part der Veranstaltung einmalig war."

Dorfablattl: "Bist du bei einem der kommenden Bike Extremes - Swiss-Bike-Masters, Birkebeinerittet und St.Wendeler MTB Marathon - dabei oder fährst du nur den UCI-Weltcup? Und wo startest du das nächste Mal mit deinem „Corratec-World-Team"?"

Roland Stauder: "Ich fahre jetzt schon das 7.Jahr für den Rennstall vom „Corratec-World-Team". Zudem habe ich Red- Bull als Kopfsponsor. Mein nächster Start ist in Bad Goisern um die „Salzkammer-Trophy". Es folgen dann der letzte Start um den UCI-Welt-Cup am 30.Juli in Val Thorens (Frankreich), die Europameisterschaft in Chies d'Alpago (BL) und der Jahreshöhepunkt, die WM am 13. August in Frankreich. Somit ist es mir nicht mehr möglich, an weiteren Rennen der Bike Extremes-Serie teilzunehmen."

Dorfablattl: "Wie sind die Aussichten auf den Gesamtsieg im UCI-Weltcup 2006 bzw. welche Gesamtplatzierung strebst du an? Und wer sind deine schärfsten Konkurrenten?"

Roland Stauder: "Ich bin derzeit Vierter im Weltcup. Auf einen Gesamtsieg kann ich zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr denken, da die beiden Spitzenfahrer Leonardo Paez (Kolumbien) und Alban Dakata (Österreich) bereits einen beruhigenden Vorsprung in der Gesamtwertung haben. Mein Ziel ist ein dritter Rang, wobei meine größten Gegner Mario Bettin (I) und Thomas Dietsch (F) sein dürften."

Dorfablattl: "Fühlst du dich gesundheitlich wieder o.k., oder schmerzt der Rücken noch? Gibt es noch andere physische Probleme?"

Roland Stauder: "Mein Rücken ist wieder o.k. Es können aber immer wieder Probleme auftauchen. Wir Mountainbiker sind in der extrem gebückten Haltung immer wieder von Rückenschmerzen geplagt. Es gibt spezifische Trainingsmethoden, um die Rückenmuskulatur zu stählern. Aber ehrlich gesagt, bleibt dafür wenig Zeit und oft fehlt auch die Motivation. Als Profibiker trainiere ich 25 bis 35 Stunden die Woche, davon 70 % im Keller auf dem Ergometer, da dort der Trainingseffekt größer ist. Jährlich fahre ich inklusive Rennen an die 20.000 - 25.000 km."

Dorfablattl: "Du bist jetzt 34 Jahre jung, eigentliche im besten Mountain Bike- Alter, und stammst aus Sexten. Was denkst du nach deiner sportlichen Laufbahn zu tun?"

Roland Stauder: "Mein größtes Ziel ist die UCI-Weltmeisterschaft 2008 in Niederdorf. Und erst nachher werde ich mich mit diesem Thema beschäftigen. Bis dahin werde ich versuchen noch weitere Erfolge einzufahren."

Dorfablattl: "Kannst du uns Ihre bisher größten Erfolge kurz auflisten?"

Roland Stauder: "Meine bisher größten Erfolge sind:
Sieger Transalp Challenge 2001
Sieger UCI-World-Series Marathon 2003
Sieger Crododile Trophy 2003
7x Sieger Dolomitenmann
Marathon Vize-Europameister 2004
2.Rang Weltcup-Marathon Zypern 2005
2.Rang Red-Bull-Cape-Town-Man 2005"

Dorfablattl: "Du bist seit einiger Zeit mit Mair Sonja liiert, hast eine goldige Tochter mit Namen Leonie und wohnst in Niederdorf. Wie gefällt es dir bei uns?"

Roland Stauder mit Familie

Roland Stauder: "Es gefällt mir in Niederdorf sehr gut. Ich fühle mich wohl, habe hier ein perfektes familiäres Umfeld und optimale Trainingsmöglichkeiten, um meine Sportart ausüben zu können."

Dorfablattl: "Lieber Roland, herzlichen Dank für das Gespräch! Wir wünschen dir noch viele sportliche Erfolge und viel Glück im Kreise deiner Familie."

Interview: Freddy Stoll

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Mit diesem kurzen Bericht möchte ich Ihnen einen Einblick in die Tätigkeiten der Gemeindeverwaltung in den letzten Monaten geben.

Im Bereich der öffentlichen Arbeiten stehen wir unmittelbar vor dem Abschluss der Systemierungs- bzw. Pflasterungsarbeiten des Dorfplatzes. Die neue Anschlagetafel für Veröffentlichungen von Mitteilungen der Gemeinde, der Vereine und Verbände, die in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss vorbereitet wurde, wird in den nächsten Wochen aufgestellt; ebenfalls werden zwei Unterstände für die Benützer der Autobusse errichtet. Die Segnung des neu gestalteten Dorfplatzes dürfte anlässlich des Erntedankfestes im Oktober erfolgen.

Die Arbeiten zur Sanierung des Hauptsammlers der Kanalisierung sind im Gang und sollen, was die Grabungsarbeiten betrifft, noch vor der Sommersaison abgeschlossen werden. Die interne Kanalisierung, bei welcher keine Grabungsarbeiten notwendig sind, werden auf jeden Fall innerhalb dieses Jahres ausgeführt. Die Asfaltierungsarbeiten sind zum größten Teil abgeschlossen; einige Ausbesserungsarbeiten sind noch vorgesehen.

Mit der Eröffnung der Umfahrungsstraße wurde die bisherige Staats- bzw. Landesstraße durch das Dorf zurückklassifiziert und als Gemeindestraße ausgewiesen. Für die Instandhaltung dieser Straße durch das Dorf ist somit die Gemeindeverwaltung zuständig. Wie diese Instandhaltung durchgeführt wird, ist noch nicht entschieden; vermutlich dürfte die Gemeindeverwaltung durch eine Vereinbarung mit dem Land die ordentliche Instandhaltung der Landesverwaltung übertragen.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 14.03.2006 wurde der Bau zur Erweiterung des Kindergartens genehmigt. Zur Zeit laufen noch verschiedene Genehmigungsverfahren. Die diesbezüglichen Arbeiten sollen im Dezember dieses Jahres ausgeschrieben werden. Die Bauarbeiten werden im Juni des nächsten Jahres in Angriff genommen; mit dem Bezug des „neuen" Kindergartens dürfte im Frühjahr 2008 gerechnet werden.

Das Projekt für die Erweiterung der Grundschule wurde ebenfalls am 14.03.2006 vom Gemeinderat genehmigt. Zur Zeit läuft das Ansuchen bei der Landesverwaltung für die Aufnahme in das Landesprogramm. Sollte dieses Gesuch angenommen und somit die vorgesehene Erweiterung in das Schulbautenprogramm aufgenommen werden, könnte mit dem betreffenden Bau im Jahre 2008/2009 begonnen werden. Als Übergangslösung wird die heute bestehende Wohnung im Schulhaus umgebaut und für Klassenräume verwendet. Die diesbezüglichen Arbeiten werden im August/September dieses Jahres durchgeführt.

Cari cittadini di Villabassa!

Con questo breve resoconto vorrei informarvi sulle attività dell' amministrazione comunale degli ultimi mesi. Per quanto riguarda i lavori pubblici stanno per terminare i lavori di risistemazione della piazza von Kurz. Nelle prossime settimane verranno installate al margine della piazza le nuove bacheche informative delle associazioni e verranno rinnovate le pensiline delle fermate degli autobus. L'inaugurazione della piazza verrà effettuata in ottobre.

I lavori per la ristrutturazione del collettore principale sono in pieno svolgimento e dovrebbero essere terminati, almeno per quanto riguarda gli scavi, ancora prima della stagione estiva. I lavori interni alla canalizzazione verranno effettuati invece entro l'anno corrente. Per quanto riguarda i lavori di asfaltatura delle strade comunali si conferma che la maggior parte dei lavori sono terminati, mentre sono previsti solamente alcuni lavori di riparazione.

Dopo l'apertura della circonvallazione la vecchia strada provinciale è passata sotto l'amministrazione del comune, che ne deve quindi curare anche la manutenzione. Ciò significa che il Comune dovrà occuparsi anche dello sgombero della neve nei mesi invernali, che molto probabilmente verrà eseguito dal cantiere stradale provinciale su incarico del comune.

Il consiglio comunale con delibera del 14.03.2006 ha approvato la ristrutturazione rispettivamente l'ampliamento della scuola materna. I lavori verranno appaltati entro la fine dell'anno e dovrebbero iniziare nel mese di giugno del 2007 per terminare nella primavera dell'anno 2008.

Was die Sanierung des Bahnhofes betrifft, sind die Projektierungsarbeiten bereits abgeschlossen. Dabei ist vorgesehen, dass der Großteil der Räumlichkeiten im Parterre touristisch genutzt werden und der örtliche Tourismusverein in diese Räumlichkeiten einziehen wird. Weiters ist die Sanierung der bestehenden Wohnung sowie der Ausbau des Dachgeschosses zu einer weiteren Wohnung vorgesehen. Die Außensanierung soll in nächster Zeit in Angriff genommen werden.

Weiters hat der Gemeinderat beschlossen, den Friedlerhof anzukaufen. Der diesbezügliche Kaufvertrag ist in Ausarbeitung und wird in den nächsten Wochen abgeschlossen. Eine endgültige Zweckbestimmung dieses Hauses steht noch aus. Es dürfte aber weiterhin für Wohnzwecke genutzt, und das bestehende Restaurant dürfte als solches weitergeführt werden. Sollte jemand an der Miete dieses Restaurants interessiert sein, bitte ich um diesbezügliche Mitteilung. Es wäre sehr schön, wenn jemand aus unserem Dorf dieses Restaurant übernehmen würde.

Am 25.05.2006 hat der Gemeinderat den Durchführungsplan der Zone „Harrasser“ genehmigt. Somit steht den Baubewerbern, nach Abschluss von verschiedenen noch ausstehenden bürokratischen Abwicklungen, geförderter Baugrund zur Verfügung. Diesbezügliche Gesuche können innerhalb 30.09.2006 im Bauamt der Gemeinde abgegeben werden.
Ebenfalls hat der Gemeinderat in dieser Sitzung den bestehenden Bauleitplan bestätigt und eine Abänderung der Bauordnung vorgenommen.

Was den Ensembleschutz betrifft, hat die vom Gemeinderat ernannte Kommission ihre Arbeiten abgeschlossen und Kriterien, Vorschläge und Maßnahmen für die entsprechenden Ensembles ausgearbeitet. Diese Vorschläge liegen seit März dieses Jahres im Gemeindeamt zur Einsicht aller Bürgerinnen und Bürger auf. Um aber den Bürgerinnen und Bürgern, die in den betreffenden Ensembles wohnen, noch bessere Einsicht in das Ensembleschutz-Projekt zu gewähren, werden alle Hausbesitzer schriftlich informiert und es werden ihnen die betreffenden Vorschläge zugeschickt. Innerhalb von 30 Tagen haben dann dieselben die Möglichkeit, schriftlich Abänderungsvorschläge bei der Gemeindeverwaltung einzureichen. Diese werden von einer eigenen Kommission überprüft und dann dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Bürgermeister Passler Dr. Johann

Nella stessa seduta il consiglio comunale ha approvato anche il progetto riguardante l'ampliamento della scuola elementare. Attualmente la richiesta da parte del Comune di Villabassa per l'ammissione nel programma di edilizia scolastica viene esaminata dalla Provincia autonoma ed in caso positivo i lavori potrebbero essere iniziati nel 2008 / 2009. Come soluzione provvisoria già durante i mesi estivi verranno eseguiti dei lavori di sistemazione all'interno della scuola per aumentare il numero di aule.

La progettazione riguardante il risanamento della stazione ferroviaria è giá terminata e prevede l'adattamento del piano terra ad ufficio turistico. Al primo e secondo piano sono previsti due appartamenti. La ristrutturazione della facciata esterna verrà eseguita nei prossimi mesi.

Il consiglio comunale ha inoltre deliberato l'acquisto del „Friedlerhof ”, dove però èancora incerta la destinazione d'uso. Nell'immediato futuro è prevista ancora l'utilizzazione come ristorante, per la gestione del quale il comune sta cercando persone adatte.

Per quanto riguarda l'edilizia abitativa residenziale il consiglio comunale nella seduta del 25.05.2006 ha approvato il progetto esecutivo della zona di espansione „Harrasser“. Le domande per l'assegnazione di terreni possono essere presentate in comune all'uffico tecnico fino al 30.09.2006. Nella stessa seduta il comune ha confermato il PUC ed ha modificato l'ordinamento edilizio comunale.

In materia di tutela degli insiemi la commissione nominata dal consiglio comunale ha presentato un documento che prevede gli estremi della tutela. Per garantire che tutti i cittadini proprietari di immobili compresi nei provvedimenti di tutela ne vengano a conoscenza il comune gli ha direttamente informati con la possibilità entro 30 giorni di presentare eventuali proposte. Tali proposte e prese di posizione verranno successivamente valutate da una commissione nominata appositamente dal consiglio comunale.

Sindaco Passler dott. Johann

Raiffeisenkasse Niederdorf - gegründet 1910

Rückblick und Ausblick

v.l.n.r.: Obmann Ploner Erwin, der neue Direktor Aichner Hermann und der scheidende Direktor Durnwalder Josef

Im August 1910 wurde im Hotel Goldener Adler in Niederdorf von einigen Männern mit Weitsicht ein Spar- und Darlehenskassenverein gegründet.

Wie in vielen anderen Gemeinden Südtirols, spielte bei der Gründung der Raiffeisenkasse auch der Pfarrer des Ortes eine wesentliche Rolle. In Niederdorf war es damals Pfarrer Johann Hartmair, der auch der erste Vorsitzende des Aufsichtsrates war. Als Obmann stand Alois Oberhammer, Walserbauer, der neuen Bank vor.

Die Raiffeisenkasse Niederdorf hatte nach der Gründung schon bald das Vertrauen der Dorfbewohner gewonnen. Dies schlug sich in den steigenden Spareinlagen und den Darlehensgenehmigungen nieder. Einen Rückschlag erlitt die Bank, wie sämtliche Geldinstitute im ganzen Land, durch die Wirren der Kriegs- und Nachkriegsjahre. Wohl wurde der normale Geschäftsverkehr während der Kriegsjahre aufrechterhalten, aber die wirtschaftlichen Bedingungen und kriegsbedingten Finanzvorschriften ließen der freien Entfaltung der Raiffeisenkasse keinen Raum mehr. An den Rand der Existenz geriet die Raiffeisenkasse Niederdorf 1923 durch den Konkurs der Tiroler Vereinsbank. Man hatte dort Geld investiert, das mit einem Schlag verloren war. Zur Deckung des Verlustes mussten damals die ganzen Reserven aufgebraucht werden.

Nach der Übersiedelung der Kassenräume von der Schule in ein größeres Lokal im "Hilscher Wirtschaftsgebäude" an der Hauptstraße (heutige Apotheke) wartete mit der Weltwirtschaftskrise von 1927 bis 1929 eine neuerliche Herausforderung auf die Bank. Nur der persönliche Einsatz der damaligen Genossenschaftsfunktionäre konnte die Bank retten. Als dann auch noch die schwerwiegenden Folgen des Zweiten Weltkrieges halbwegs überwunden waren, ging es mit der Bank nur noch bergauf.

So kam es, dass im Laufe der Zeit vor allem der Wunsch nach einem eigenen Gebäude zum Tragen kam und somit im Jahr 1957 mit dem Bau des heutigen Hauptsitzes - im Dorfzentrum begonnen werden konnte. Der Aufschwung der 70er Jahre hat sich auch in der Raiffeisenkasse Niederdorf bemerkbar gemacht. Bereits 1971 konnte ein Schalter in Prags eröffnet werden. Die stets gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung von Niederdorf und die Erfolge der Raiffeisenkasse Niederdorf machten es auch möglich, dass 1970 das Raiffeisen Kulturhaus errichtet werden konnte. Damit wurde für die Dorfbevölkerung ein Veranstaltungszentrum im Dorfkern geschaffen, das jahrelang wertvolle Beiträge für das Zusammenleben in Niederdorf geleistet hat. Der Raiffeisensaal konnte für Theateraufführungen, Vorträge, Versammlungen, Konzerte und Bälle, Diskussionsrunden sowie Feierlichkeiten zu den verschiedensten Anlässen genutzt werden. Das Kulturhaus stand und steht immer für die Niederdorfer und ihre Gäste offen.

Die letzte große Veränderung erlebte die Raiffeisenkasse Niederdorf mit dem Umbau des Hauptgebäudes im Jahr 1993. Es entstand ein modernes, zeitgemäßes Bankgebäude, das für die Erfordernisse der Zukunft gerüstet ist.

Kassengebäude 1926 - 1957 bei Hilscher

Wie interessiert die Mitglieder der Raiffeisenkasse das Geschehen in Ihrer Bank mitverfolgen, zeigt auch das große Interesse bei den alljährlichen Vollversammlungen. Die letzte fand heuer am 28. April in der Turnhalle von Niederdorf statt.

Dabei konnten von Obmann Erwin

Ploner erfreuliche Zahlen präsentiert werden. Im Jahr 2005 konnten die indirekten Einlagen um 13,83%, auf insgesamt 13.671.000 Euro gesteigert werden. Die Kundeneinlagen stiegen um 7,53%, die Forderungen an Kunden um 5,57%. Die Raiffeisenkasse verfügt über ein Eigenkapital von über 11 Mill. Euro und zählt derzeit 625 Mitglieder.

Die Raiffeisenkasse hatte schon in der Vergangenheit immer ein offenes Ohr für die örtlichen Vereine und wird auch weiterhin Initiativen des Dorfes unterstützen. Letztes Jahr wurden dafür 58.000 Euro an Beiträgen ausgegeben.

Im Mittelpunkt der heurigen Vollversammlung standen nicht nur die Zahlen, Fakten und Ergebnisse, sondern vor allem das wichtigste Kapital eines Betriebes: die Mitarbeiter.

In personeller Sicht steuert die Bank neuen Ufern entgegen.

Mit Ende Juni 2006 trat der Geschäftsführer Josef Durnwalder seinen wohlverdienten Ruhestand an. Sein Nachfolger ist Hermann Aichner. Der gebürtige Olanger, Familienvater von drei Kindern, kann auf eine lange Erfahrung im Bankensektor verweisen. Von 1980 bis 1989 war er für die Raiffeisenkasse Bruneck tätig, danach ein Jahr lang als Anlageberater bei einer Finanzierungsgesellschaft. 1990 führte ihn der Weg zurück in die Raiffeisen - Geldorganisation, wo er in den neu gegründeten Versicherungsdienst einstieg.

Im Jahre 1994 kam dann mit dem Wechsel in die Revisionsabteilung des Raiffeisenverbandes eine neue Aufgabe auf Hermann Aichner zu. In den letzten Jahren hatte er die Leitung der internen Revisionsabteilung des Raiffeisenverbandes inne. Die Kunden der Raiffeisenkasse Niederdorf können mit dem neuen Geschäftsführer Hermann Aichner auf einen Mann zählen, der das nötige Rüstzeug für diese Stelle mitbringt.

Weiters wurden im Rahmen der Vollversammlung mehrere Mitarbeiter und ein Verwaltungsratsmitglied für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Es waren dies der Geschäftsführer Josef Durnwalder für 35 Jahre, die Mitarbeiterin Hildegard Wurzer für 15 Jahre sowie Herr Karlheinz Wisthaler für 10 Jahre dauernden Dienst in der Raiffeisenkasse. Seit 25 Jahren hingegen schon steht der Marktleiter Raimund Hittler im Dienste der Raiffeisenkasse. Das Vorstandsmitglied Max Brunner erhielt für seine 20-jährige Arbeit im Verwaltungsrat eine Ehrenurkunde aus den Händen des Obmannes Erwin Ploner.

Mit solch erfahrenen und verdienten Mitarbeitern und Führungskräften an Bord steuert die Raiffeisenkasse Niederdorf der Zukunft entgegen. Trotz ihrer 96 Jahre erfreut sie sich bester Gesundheit und kann angesichts ihrer recht bewegten Geschichte stolz auf die Vergangenheit zurückblicken. In vier Jahren wird die Raiffeisenkasse Niederdorf 100 Jahre alt und spätestens dann kann wieder richtig gefeiert und auf das Wohl des Jubilars angestoßen werden.

Obmann Erwin Ploner

Geschäftsführer Josef Durnwalder in Pension

Begonnen hat Josef Durnwalder seine Bankkarriere vor 35 Jahren am Schalter der Raiffeisenkasse Niederdorf, bevor er Ende der 70er Jahre in einem anderen Betriebsbereich eingesetzt wurde.

Nach der Pensionierung des damaligen Direktors, Herrn Sebastian Schmiedhofer, übernahm er 1980 die Stelle des Geschäftsführers, die er 25 Jahre lang, bis zur Pensionierung inne hatte. Mit sicherer Hand leitete er die Bank, teilweise auch durch turbulente Jahre hindurch. Ihm ist es zu danken, dass die Raiffeisenkasse Niederdorf einen sehr guten Ruf genießt. Josef Durnwalder gebührt ein großes Lob und vor allem ein großer Dank für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Raiffeisenkasse Niederdorf.

Josef Walder ist in den Ruhestand getreten

In den kommenden Jahren wird die Raiffeisenkasse Niederdorf auch auf einen weiteren treuen Mitarbeiter verzichten müssen: Josef Walder.

Die Vorgeschichte seines Eintritts in die Raiffeisenkasse ist eine ganz besondere. Niederdorf suchte einen Kapellmeister und Chorleiter. Josef Walder war bereit, diese Aufgabe zu übernehmen, allerdings unter der Voraussetzung, dass er einen Arbeitsplatz in Niederdorf bekommen würde. So übersiedelte er 1970 von Winnebach nach Niederdorf und verlegte somit seinen Lebensmittelpunkt in unser Dorf. Die Raiffeisenkasse hat damit einen überaus genauen, fleißigen und zuverlässigen Buchhalter bekommen. Keine Überstunden scheuend, wurde Sepp in der Bank ein ruhender Pol in der oft stürmischen Bankenbrandung, der sicherlich in Zukunft fehlen wird. Schön zu wissen, dass er nun seine ganze Zeit seinem liebsten Hobby, welches stets auch Beruf und Berufung war, der Musik, widmen kann.

Gelungene Abschlussfeier zur 36. Ausgabe des Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerbs 2006

„Entdecke die Welt“

Pepi Seiwald, Direktor Josef Durnwalder und Obmann Erwin Ploner mit einigen Gewinnern

Mit Liedern und Tänzen aus aller Herren Länder, dargeboten von den Grundschülern aus Niederdorf und Prags, ist kürzlich die Abschlussfeier zum 36. Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerb 2006 auf Ortsebene im vollbesetzten Raiffeisen Kulturhaus in Niederdorf zu Ende gegangen.

Rag. Josef Durnwalder als Direktor der Raiffeisenkasse Niederdorf erläuterte ein letztes Mal die Grundsätze zum Thema des Wettbewerbs: *„Entdecke die Welt. Menschen, Länder und Kulturen. Male ein Bild aus einem fernen Land, das du gerne entdecken möchtest.“* Der Phantasie der Kinder war keine Grenze gesetzt. 117 Schüler beider Grundschulen haben am Wettbewerb teilgenommen und richtige Kunstwerke als Beitrag abgegeben. Im Rahmen der Feier wurden die von einer 8-köpfigen Jury ausgewählten Siegerzeichnungen, zwei je Klasse, mit schönen Preisen bedacht und unter tobendem Applaus verteilt.

Der Obmann Erwin Ploner lobte die Kinder für ihr eifriges Mittun, honorierte die Lehrpersonen mit einem Buchgeschenk für ihre Mithilfe, dankte der Grundschuldirektorin, Frau Dr. Annemarie Oberhofer, und den Bürgermeistern Dr. Johann Passler und Alfred Mutschlechner für ihre Anwesenheit und anerkennenden Worte. Neben den 20 Hauptpreisen erhielt jedes Kind als Anerkennungsgeschenk einen Bleistiftspitzer in Form einer Weltkugel, eine zünftige Jause und die Bestätigung, dass die Raiffeisenkasse je eingereichte Zeichnung 50 Cent in den Raiffeisen Hilfsfonds zu Gunsten kranker Kinder einzahlt.

Auch die 36. Auflage dieses Wettbewerbs wurde von Pepi Seiwald vorbereitet, begleitet und mit einem abwechslungsreichen Programm abgeschlossen.

Bauernbund Niederdorf

Jahresvollversammlung 2006

Der Ortsbauernrat von Niederdorf

Zur alljährlichen Jahresvollversammlung hat der Niederdorfer Bauernbund im März dieses Jahres Bauern, Bäuerinnen und die Bauernjugend des Dorfes ins Hotel „Emma“ eingeladen. Der Ortsobmann Reinhard Stabinger konnte zur Versammlung auch den Bauernbundbezirksobmann Viktor Peintner, den Bürgermeister Dr. Johann Passler, die Gemeindereferentin Margit Rainer und die zwei Referenten der Versammlung, Frau Dr. Dunja Baumgartner vom Assessorat für Landwirtschaft Bozen und den Bezirksleiter vom Südtiroler Bauernbund, Herrn Dr. Walter Hintner, begrüßen.

Der Ortsobmann hat im Tätigkeitsbericht auf die Veranstaltungen im letzten Jahr hingewiesen: der Ortsbauernrat hat sich zu insgesamt neun Ausschusssitzungen getroffen, weiters zu verschiedenen Aussprachen bzgl. Wahlen in der Sennerei “Drei Zinnen”, Gemeinderatswahlen und Umfahrungsstraße. Im Frühjahr hat ein Excel Grundkurs in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Bauernbund Bozen, EDV Mobil, stattgefunden. Organisiert wurde auch 2005 wieder das gemeinsame Ansuchen der Alpungsprämien auf Ortsebene. In Zusammenarbeit mit den Bäuerinnen und der Bauernjugend wurde im August die traditionelle „Bauernkuchl“ am Von-Kurz-Platz veranstaltet, und im Oktober das Kirchtagsfest. Mit der Weiterbildungsreihe „Maßnahme 8“ für die Bergbauernberatung wurde im Herbst begonnen und bis ins heurige Frühjahr weitergefahren; es wurden dabei insgesamt über 20 Stunden an Weiterbildung im Bereich Landwirtschaft abgehalten.

Im November hat der Ortsbauernrat gemeinsam mit den Toblacher Bauern eine Lehrfahrt ins Tauferer Ahrntal organisiert.

Das Hauptreferat der Versammlung hat Frau Dr. Dunja Baumgartner zum aktuellen Thema „Neuerstellung der Höfekartei - Flächendatenbank und Erschwernispunkte“ gehalten. Die Höfekartei wird komplett überarbeitet. Dabei werden die Erschwernispunkte auf der Basis der zentralen Flächendatenbank auf Parzellenebene neu berechnet. Berücksichtigung finden dabei die Hangneigung, die Sonderflächen, die durchschnittliche Höhe der Bewirtschaftungsflächen, die jeweiligen Zufahrten, die Anzahl der Teilstücke und die Entfernung des erklärten Hauptwirtschaftsgebäudes zur nächsten Ortschaft. Die ermittelten Schwerpunkte werden für verschiedenste Zwecke verwendet, am ausschlaggebendsten sind sie für das Beitragswesen. Die Erhebung dieser Daten und Werte stellt einen großen Arbeitsaufwand dar und soll im laufenden Jahr über die Bühne gehen und ab 2007 angewendet werden, wenn alles nach Plan läuft. Die Referentin hat den geplanten Zeitablauf vorgestellt und ist bei ihren Erklärungen auf die einzelnen Punkte im Detail eingegangen.

Der Bezirksleiter Dr. Walter Hintner informierte über Organisatorisches aus dem Bezirksbüro und über fachliche Neuerungen in der Landwirtschaft.

Bürgermeister Dr. Johann Passler hat die Grüße von Seiten der Gemeinde überbracht und dem Ortsbauernrat mit Obmann Reinhard Stabinger für die Tätigkeit im vergangenen Jahr gedankt. Er dankte den Bauern für ihre Arbeit, die viel Einsatz und Freude erfordert, die Bearbeitung der Gründe und die Pflege der Landschaft zum Wohle der Allgemeinheit. Der Bürgermeister informierte über den Stand der Fertigstellung der Umfahrungsstraße und des Fahrradweges.

Viktor Peintner in seiner Funktion als Bauernbundbezirksobmann gratulierte dem Niederdorfer Bauernbund zu seiner regen Tätigkeit, wies auf den Erfolg bei den Gemeinderatswahlen hin, der nur durch den Zusammenhalt der bäuerlichen Bevölkerung zustande kommen konnte. Einen Dank richtete er auch an Bürgermeister Passler in seiner Funktion als Präsident des Fernheizwerkes für die gute Zusammenarbeit mit den Bauern bei der Rundholzanlieferung zu einem angemessenen Preis. Viktor Peintner hat die Regelung der Haftung bei Nutzung von landwirtschaftlichen Gründen für verschiedene Sportarten angesprochen, weiters das Hundeverbot und die Wichtigkeit des Maschinenringes. Abschließend wünschte er allen ein gutes und gesundes Landwirtschaftsjahr 2006.

Beim Punkt Allfälliges wurden noch verschiedene Themen angesprochen, die von den anwesenden Ehrengästen, Referenten und Funktionären geklärt bzw. als Anregung mitgenommen wurden.

Die Versammlung klang mit einem gemeinsamen Mittagessen aus.

Margit Rainer

Tourismusverein Niederdorf

Wasseranwendungen und Ernährung nach Sebastian Kneipp

Die ersten Schritte im kühlen Nass

Mit Kursangeboten für Vereine, gastronomische Betriebe, Schulen und Kindergärten ist der Tourismusverein in die heurige Frühjahrssaison gestartet. Trotz anfangs kalten Temperaturen und regnerischem Wetter haben überraschend viele Gruppen vom Angebot Gebrauch gemacht. Dabei war die neue Kneippanlage im Kurpark fester Bestandteil und Ausgangspunkt eines jeden Kurses.

Positives Echo unter den Teilnehmern fand das Frauenseminar der Heimatfernen, welche ein eigens für sie vom Tourismusverein Niederdorf zusammengestelltes Wochenprogramm erleben durften: kneippen, Kräuter kennen lernen und verarbeiten, kochen mit Wildkräutern, Ansetzen von Schnäpsen, Elixieren und Heilgetränken.

Durch eine dreiseitige Reportage in der internationalen Kneippzeitung in ihrer Neugier angeregt, fanden erste „Kneipp-Gäste“ den Weg nach Niederdorf. Sie buchten das Urlaubspaket „Gesund und vital mit der Kraft der Natur“. Die Gäste waren überaus zufrieden mit der Betreuung und voll des Lobes für die einzigartige Kneippanlage. Ihr Vorsatz, mit Freunden und Bekannten wieder zu kommen, zeigt, dass neue Werbeträger für unser Projekt gewonnen werden konnten.

Für die kommende Sommersaison hält der Tourismusverein zahlreiche Einführungs- und Aufbaukurse für die Wasseranwendungen nach Sebastian Kneipp bereit. Ergänzend finden verschiedene Kurse zur „Ganzheitlichen Kneipp-Lehre“ statt. Abgerundet wird das Programm mit Nordic Walking-Kursen, welche während der Saison einmal wöchentlich angeboten werden. Jeder, ob jung oder etwas älter, ob Einheimischer oder Feriengast, ist dazu herzlich eingeladen. Das detaillierte Programm kann unserem Veranstaltungskalender entnommen werden.

In der Anlage gedeihen mittlerweile 48 Kräuterarten und demnächst werden ihre Standpunkte mit Informationsschildern versehen. Das Kneippareal ist eine Zone für Ruhesuchende und Gesundheitsbewusste und es ist oberstes Ziel, diesen Zustand dauerhaft zu gewährleisten. Um nicht in kurzer Zeit einen Kinderspiel- und Tummelplatz für streunende Hunde vorzufinden, wurde als Vorbeugemaßnahme ein Zaun um die Kneippanlage errichtet. In Zukunft wird der Einlass in die Anlage mit einem Kartensystem zu moderaten, mehr symbolischen Preisen geregelt. Diesbezügliche Informationen erhalten Interessierte im Büro des Tourismusvereins.

Gertraud Obersteiner

Ein Riesenspaß für Groß und Klein

Einige Techniken nach Sebastian Kneipp

Die Kneippanlage im Kurpark von Niederdorf findet bei Einheimischen und Feriengästen großen Anklang. Es werden immer wieder Kurse angeboten, in denen die Kneipp-Techniken und deren richtige Anwendung gezeigt werden (Information im Tourismusbüro Niederdorf).

Sebastian Kneipp - katholischer Pfarrer und Naturheilkundiger (1821 - 1897)

Barfußweg

Sebastian Kneipp hat großen Wert auf Barfuß Laufen gelegt.

Ziehen Sie ihre Schuhe aus und gehen Sie barfuß, langsam, Schritt für Schritt über die verschiedenen Abschnitte dieses Naturpfades. Das Barfuß Laufen führt zu einer Kräftigung der Fußmuskulatur. Das „schmerzhaft wohltuende Empfinden“ am Fuß stimuliert Ihren gesamten Körper und seine Organe.

Gesichtsbecken

Kopf eintauchen, Augen wenn möglich öffnen, nach einigen Sekunden Kopf herausheben und Wasser abstreifen. Das Gesichtsbad wirkt sehr erfrischend und führt zu einer guten Durchblutung der Gesichtshaut: Schönheitsguss. Dieses Bad vermindert die Katarrhanfälligkeit und härtet ab.

Wassertreten

Warme Füße und Beine sind Voraussetzung, ebenso keine Anwendung unmittelbar vor oder nach dem Essen. Gehen Sie vorwärts und heben Sie dabei abwechselnd die Beine aus dem Wasser heraus: Storchenschritt. Die Dauer der Anwendung richtet sich nach der Reaktion (starkes Kältegefühl und Kribbeln) und muss, wenn diese eintritt, beendet werden. Nach dem Wassertreten nicht abtrocknen, sondern das Wasser abstreifen und für schnelle und gute Wiedererwärmung sorgen. Ein sehr gutes Abhärtungsmittel, sehr erfrischend. Günstig reagieren die Venen, daher ist die Anwendung empfehlenswert bei Krampfaderleiden.

Das Armbad

Beide Unterarme werden bis zur Mitte des Oberarms ins Wasser getaucht. So lange verweilen, bis eine Reaktion eintritt (Kribbeln, leichte Hautrötung). Nicht abtrocknen, Wasser abstreifen und durch Bewegung für gute Wiedererwärmung sorgen. Das kalte Armbad wirkt sehr erfrischend, regt den Kreislauf an und beruhigt das nervöse Herz.

Lehmpackungen (mit Lehm aus dem Pragsertal)

Lehm wirkt entzündungshemmend und hat eine hohe Absorptionsfähigkeit, er kann Gift- und Schadstoffe aufnehmen. An den betroffenen Stellen aufgetragen, wird die Durchblutung verstärkt. Das Gewebe wird aktiviert und die Giftstoffe werden in den unteren Hautschichten durch das Gefäßsystem abtransportiert. Anwendung: fingerdick auf die Haut auftragen. Die Packung bleibt liegen, bis sie warm und hart geworden ist, meist ca. ½ bis 1 Stunde. Danach abwaschen. Anwendungsbereiche: Cellulitis, Hautunreinheiten, Venenentzündungen, Gelenksentzündungen.

Tautreten

In der Naturwiese wächst, neben anderen Heilpflanzen, hauptsächlich der Frauenmantel, auch Taubecken genannt. Die Blätter sind wie zu einer Schale gefaltet und am frühen Morgen liegt eine glänzende, kristallklare Perle Tau in ihrer Mitte. Spazieren Sie barfuß zwei bis fünf Minuten im frischen Tau. Danach warme Socken anziehen und für Wiedererwärmung durch Bewegung sorgen. Die Anwendung wird empfohlen bei Durchblutungsstörungen, Kopfschmerzen, Bluthochdruck und Krampfadern.

Texte: Maria Egarter
Untersteinerhof

Kulturzeichen Niederdorf

Musik und Gesang liegt in der Luft

Im Rahmen des *International Choirfestival* vom 21.06.-25.06.06 sangen im Hochpustertal und im Crontourgebiet an die 3000 Sänger und Sängerinnen bei 60 Konzerten.

In Niederdorf fanden 9 Konzerte statt, darunter Konzerte in der Pfarrkirche, das „Singen unter freiem Himmel“ bei der Kirche St. Magdalena im Moos, ein Konzert am Von-Kurz-Platz anlässlich der „Nacht der Chöre“ und ein Tirolerfest.

Das Tirolerfest war ein erster Versuch, alle am Festival teilnehmenden Chöre zu einem Treffen zusammenzuführen. Die Konzerte der Chöre wurden mit Einlagen einheimischer Musik- bzw. Volkstanz- und Schuhplattlergruppen aufgelockert. Dazu kam ein umfangreiches Angebot an Handwerksvorführungen, Verkostungen, Produktvorführungen und kulinarischen Köstlichkeiten. All dies ließ das Fest zu einem wahren Erlebnis werden.

Die Veranstaltung „Kulturzeichen Niederdorf“ findet in den Monaten Juli und August in 7. Auflage statt.

Wie schon im vergangenen Jahr, hat der Tourismusverein Niederdorf das klassische Programm der Konzertreihe “Kulturzeichen Niederdorf“ mit Folklore und heimischer Musik ergänzt, da sich diese Musikrichtung bei Gästen und einheimischer Bevölkerung sehr großer Beliebtheit erfreut. Einheimische wie Gäste sind herzlich eingeladen, die Konzerte und Aufführungen zu besuchen.

Gertraud Obersteiner

Manuel C. Hofer "in concert"

Folgende Konzerte sind geplant:

25.07.06	21.00 Uhr	Kirche St. Magdalena in Moos	Manuel C. Hofer
30.07.06	11.30 Uhr	Von-Kurz-Platz	Alphornbläser aus Sand in Taufers
05.08.06	21.00 Uhr	Pfarrkirche	Calmus Ensemble
12.08.06	16.00 Uhr	Seebühne / Park	Gnomus Brass Quintett
13.08.06	11.30 Uhr	Von-Kurz-Platz	Volkstanzgruppe Außervillgraten
20.08.06	17.00 Uhr	Seebühne / Park	Salonorchester Lienz
23.08.06	21.00 Uhr	Pfarrkirche	Orgelkonzert mit Oreni Paolo

Kindergartenjahr 2005/2006

Abschlussfeier des heurigen Kindergartenjahrs

Für den heuer erstmals aus drei Gruppen bestehenden Kindergarten von Niederdorf ging mit 16. Juni 2006 ein weiteres spannendes und ereignisreiches Jahr zu Ende. Dabei stand für die pädagogischen Fachkräfte bei ihrer täglichen Arbeit mit den Kindern heuer das Thema „Natur spielend entdecken. Erlebnisraum: Wald, Wiese, Wasser" im Vordergrund. Kinder haben meist einen sehr intensiven Kontakt zu ihrer unmittelbaren Umgebung und sind deshalb auch besonders neugierig auf das, was um sie herum in der Natur geschieht. Vorrangiges Ziel war, die Natur unserer Umgebung ganz einfach kennen zu lernen und bei den Kindern Freude und Interesse für die Natur zu wecken, den Kindern spielerisch ihre natürliche Umgebung näher zu bringen. Dabei konnten sie der Natur gegenüber eine subjektive Wertschätzung entwickeln. So wurde etwa durch selbstständiges und gemeinsames Beobachten die Umwelt bewusst wahrgenommen, die Tier- und Pflanzenwelt erforscht oder beispielsweise umweltbewusstes Verhalten im Kindergartenalltag gefördert. Den Kindern wurde die Möglichkeit geboten, sich als Forscher und Entdecker zu betätigen, Phänomene in der Natur zu beobachten und zu hinterfragen, Experimente durchzuführen und vieles mehr.

Neben diesen täglichen Angeboten organisierte das Kindergartenteam Ende Mai auch ein Elternfest, welches zweifelsfrei ein gelungener Abschluss zum Jahresthema war. Nicht zuletzt wegen des schönen Wetters wurde die Veranstaltung zum vollen Erfolg. Eltern, Geschwister und sogar einige Großeltern waren gekommen, um sich im Garten verschiedenen Aufgaben zu stellen. Da wurden aus Baumrinden kleine Segelschiffe gebaut, mit Naturfarben Bilder gemalt und mit Naturmaterialien verschiedene Motive gelegt. Nicht nur die Kinder ließen sich von den gemeinsamen Aktivitäten begeistern, auch die Erwachsenen waren mit vollem Einsatz dabei. Die Veranstaltung endete schließlich mit einem üppigen Buffet. Die verschiedenen Köstlichkeiten waren von den Eltern mitgebracht worden.

Das Team vom Kindergarten Niederdorf

Das eigene Gartenbeet

Grundschule Niederdorf

Traditioneller Maiausflug führt nach Innsbruck

Im Innenhof der Innsbrucker Hofburg

Wir Schüler der fünften Klasse der Grundschule Niederdorf machten heuer unseren Maiausflug nach Innsbruck. Alle Kinder kamen vollbepackt mit schweren Rucksäcken zum Bahnhof. In den Abteilen des Zuges ging es ganz wild zu. Nach zwei Stunden Fahrt kamen wir endlich in Innsbruck an.

Dort gingen wir geradewegs über die Maria-Theresien-Straße hinunter. Da stand ein Haus, das hatte das Dach tatsächlich aus Plattgold. Wenn die Sonne darauf schien, glänzte es von allen Seiten. Das war das bekannte „Goldene Dachl“.

Nach ausgiebiger Besichtigung gingen wir weiter in den Maximilianhof. Überall waren feste Mauern. Aus denen ragten meterlange Balkone und Fenster. Diese waren mit goldenen und schwarzen Figuren verziert.

Später besuchten wir die „Schwarzmanderkirche“. In der Mitte der Kirche befand sich ein Grab, dessen Gitter sehr schön verziert war. Hinter dem Gitter stand ein hölzernes Grab. Dieses Grabmal von Kaiser Maximilian I. war wunderschön und kunstvolle Muster waren hineingeschnitzt.

Auf den beiden Seiten der Kirche standen schwarze Männer und Frauen in Lebensgröße aus Bronze. Sie sollten eigentlich bronzefarben sein, aber wenn Bronze zu lange an der Luft steht, wird diese schwarz.

In der Kirche besichtigten wir auch das Grabmal von Andreas Hofer, dem Tiroler Freiheitskämpfer.

Als wir dann wieder hinausgingen, standen neben der Straße viele Kutschen mit braunen, weißen und schwarzen Pferden. Sie warteten mit ihren Kutschern auf Besucher, die eine Stadtrundfahrt machen wollten.

Dann machten wir uns alle zusammen auf den Weg zum Alpenzoo. Da die Hungerburgbahn erst abgerissen worden war, mussten wir den ganzen Weg dorthin zu Fuß gehen. Wir überquerten die Innbrücke und folgten dem Weg durch den Wald Richtung Alpenzoo. Es war nicht so schlimm, wie wir es uns vorgestellt hatten, denn wir kamen nach zehn Minuten dort an. Unsere Klassenlehrerin, Daniela Taschler, bezahlte mit dem Geld, das wir beim Elternsprechtag gesammelt hatten, die Eintrittskarten in den Alpenzoo. Dort befinden sich die in den Alpen heimischen Tierarten, wie Steinbock, Bär, Luchs, Geier, Adler u. v. m. Wir freuten uns schon sehr. Wir schauten verschiedene Tiere an und bewunderten sie. Manche Kinder machten auch Fotos. Man hörte sogar um Punkt zwölf Uhr die Wölfe heulen. Unser Lehrer Pepi Fauster erzählte uns interessante Sa-

Bruno alias J J 1 (??) im Innsbrucker Alpenzoo

chen. Das half uns, Vieles besser zu verstehen.

Später durften wir uns ca. eine halbe Stunde an einem Spielplatz aufhalten. Wir kauften uns auch kleine Andenken. Als wir wieder alle zusammentrafen, verließen wir den Alpenzoo und wanderten zurück.

Anschließend besichtigten wir das Riesenrundgemälde. Im Jahre 1896 schuf der Kunstmaler Prof. M. Zeno Diemer mit Hilfe anderer Maler dieses über 1.000 Quadratmeter große Kunstwerk. Es stellt die dritte Berg-Isel-Schlacht vom 13. August 1809 dar. In dieser geschichtsträchtigen Schlacht besiegten die Tiroler unter der Führung von Andreas Hofer das übermächtige Heer Napoleons, das aus Franzosen und Bayern bestand. Wir waren begeistert von diesem Gemälde, denn wir hatten im Geschichtsunterricht vor kurzem die Tiroler Freiheitskämpfe durchgemacht, und dieses Kunstwerk versetzte uns mitten in das Geschehen.

Alle zusammen spazierten wir anschließend in den Stadtpark. Dort konnten wir unser Jausenbrot essen und ein bisschen rasten. Von dort aus kamen wir dann zu einer Eisdiele, wo wir uns ein Eis kaufen durften.

Mit dem Zug ging es dann wieder nach Hause. Wir mussten zweimal umsteigen, am Brenner und in Franzensfeste. Im Zug unterhielten wir uns gut, aber so langsam wurde jeder müde. Als wir um ca. 19.00 Uhr in Niederdorf ankamen, waren alle froh, wieder zu Hause zu sein.

Judith Stoll, Marion Fauster, Lisa Fauster, Claudia Pahl

Grundschule Niederdorf/Freiwillige Feuerwehr Niederdorf

Hurra, die Schule brennt!

Am Samstag, den 27.05.06, wurde in der Grundschule eine Feuerwehrprobe abgehalten. Das war für uns Kinder sehr spannend und eine neue Erfahrung.

Nach der Pause ging der Feueralarm. Die Feuerwehr erzeugte künstlichen Rauch. Damit wollte sie den Kindern demonstrieren, wie es ist, wenn es wirklich einmal in der Schule brennen sollte. Wir Kinder mussten die Türen mit nassen Handtüchern verstopfen und die Fenster geschlossen lassen, bis der erste Feuerwehrmann kam. Inzwischen mussten sich alle Kinder an den Fenstern bemerkbar machen. Die Kinder der ersten Klasse konnten beruhigt durch den Notausgang flüchten. Bei den anderen Klassen war es schon schwieriger. Die Kinder der zweiten und dritten Klasse wurden teilweise abgeseilt. Die Kinder der vierten und fünften Klasse wurden durch eine gelbe Rutsche hinunter auf den Schulhof gebracht. Zwei Kinder der fünften Klasse fehlten. Sie waren im Klo eingesperrt. Sie wurden (zum Glück) von der Feuerwehr gerettet. Dann wurde die Rutsche eine Etage tiefer angebaut. Jeder, der wollte, durfte ausnahmsweise noch einmal rutschen. Später wurden mögliche Gefahren und das Verhalten im Brandfall erklärt. Anschließend wurde auf einem Blech ein Feuer entfacht und den Lehrpersonen und uns wurde gezeigt, wie man mit einem Pulverlöscher umgeht. Zum Schluss holten die Feuerwehrmänner den Hochdruckschlauch und jedes Kind durfte einmal kurz spritzen. Als der Rauch abgezogen war, wurde der Unterricht fortgesetzt. Die Feuerwehrübung hat uns großen Spaß gemacht und wir haben dabei viel gelernt.

Auch die Lehrpersonen wurden gerettet

Alle Kinder konnten gerettet werden

Ivan Sieder, Thomas Sinner, Daniel Gruber, Florian Tschurtschenthaler

Schützenkompanie "Johann-Jaeger" - Niederdorf

Das „Sinner-Stöckl" am Eggerberg soll vor dem Verfall gerettet werden

Sinner-Stöckl im Jahr 1936

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts wurden am Eggerberg mehrere Kapellen in Weilern und bei Einzelgehöften errichtet, im Volksmund „Stöckl" genannt. So finden wir auch östlich am Eggerberg, bei den zwei Sinnerhöfen Obersinne und Untersinne, etwas abseits eine Kapelle. Das „Sinner-Stöckl" wurde ungefähr um 1720 erbaut. Die schmalen Fenster liegen in tiefen Mauernischen, die viereckige Tür hat eine Oberlichte. Im Kapellen-Innenraum steht der barocke Altar. Das Ölbild, das den Hl. Florian und den Hl. Sebastian darstellt, wurde aus Angst vor Diebstahl in Sicherheit gebracht. Ebenfalls befinden sich die Stationstafeln, die am 24. Juli 1873 von Pater Richard Huber, Franziskaner-Guardian in Innichen, eingesetzt wurden, in Verwahrung.

Für die Restaurierung wurde bereits am 04. Februar 2006 ein Augenschein mit dem Kirchenrestaurator Arnold Wolf vorgenommen. Ebenfalls wurde schon Kontakt mit dem Landesdenkmalamt aufgenommen.

Restaurierungsmaßnahmen

Nun soll das kunsthistorisch wertvolle Flügelaltärchen einer Gesamtrestaurierung zugeführt werden. Es ist unser Ziel, das Kunstwerk einer Konservierung zu unterziehen, um es zu bewahren und der Nachwelt zu erhalten.

Die Hauptursache für die Schäden am Kapellen-Innenraum sind massive Wasserbrüche durch das undichte Dach, die Anlegung der Eggerbergerstraße, sowie die jahrelange Vernachlässigung der barocken Kapelle.

Ferner konnte man anlässlich eines Lokalaugenscheins beobachten, dass einige Risse im Mauerwerk und im Kreuzgratgewölbe Dimensionen aufweisen, die zu Besorgnis Anlass geben. Weiters wurden im unregelmäßigen Steinmauerwerk der Westseite mehrere Sprünge, etwas höher im Gewölbe eine einzige Bruchstelle und unterhalb des Fensters sogar eine beachtliche Niveauverschiebung festgestellt. Die Ursachen dieser Schäden sind vor allem Bodensetzungen im Sockelbereich, die aufgrund fehlender Drainagen und der allgemein geringen Tragfähigkeit der Böden verursacht worden sind.

Nach der Schadenserhebung schlug das Landesdenkmalamt folgende Sicherungs- und Restaurierungsmaßnahmen vor:

1. Der gesamte Dachstuhl muss erneuert und mit handgespaltenen Lärchenschindeln neu eingedeckt werden.
2. Im Innenraum muss unbedingt eine Schotterdrainage angelegt werden.
3. Anbringung von Eisenbändern ringförmig unter dem Außenputz in der Mauerbankhöhe und im Gesimsbereich
4. Ausbildung einer Drainage längs der Fundamente zur besseren Entfeuchtung des angegriffenen Mauerwerks im Sockelbereich.
5. Schließen der Risse im Mauerwerk

Weiters sollen die Dekorationsmalereien am Kreuzgratgewölbe der Kapelle gereinigt, gefestigt und Fehlstellen retuschiert werden. Mit der Neutünchung der Wände und der Fassaden werden die Restaurierungsarbeiten an der Kapelle abgeschlossen.

Die Pflege und der Schutz der heimatlichen Landschaft, sowie der Schutz von Natur- und Kunstdenkmälern stellen für die Schützenkompanie „Johann-Jaeger-Niederdorf" eine wichtige Aufgabe dar. Deshalb hat man sich entschlossen, diese ehrwürdige Kapelle zu sanieren.

Altar im "Sinner-Stöckl"

Neben den Restauratoren werden sich, auf Ersuchen des Hofbesitzers Franz Hofer, dem die Erhaltung und Instandsetzung des „Sinner Stöckl“ ein großes Herzensanliegen ist, auch die Schützen der Kompanie „Johann-Jaeger“ an den anfallenden Arbeiten maßgeblich beteiligen, um die Kosten möglichst gering zu halten. Zur Zeit steht noch nicht fest, wie hoch sich die Gesamtkosten belaufen werden. Die Verantwortlichen Franz Hofer und die Schützenkompanie „Johann-Jaeger“ bitten die Niederdorfer, denen die Erhaltung dieses wohl sehr interessanten und kostbaren Kleinods ein Anliegen ist, die Restaurierung durch freiwillige Spenden zu unterstützen.

Sobald wir über die Restaurierungsarbeiten und über die Höhe des Gesamtbetrages in Kenntnis sind, werden wir natürlich weitere Informationen geben. Lasst uns gemeinsam versuchen, ein Stück Heimat und ein Stück Kultur zu retten und für unsere Nachkommen zu erhalten! Sie werden es uns danken.

Marlene Hofer / Richard Stoll

Spielgemeinschaft Niederdorf

“Mörder unter sich”

“Kinder allein zu Haus” mit Sabrina Grünfelder, Lisa Trenker, Rudy Irenberger und Dietmar Bacher

Nach zweijähriger Pause meldete sich die Spielgemeinschaft Niederdorf unter der Regie von Robert Ortner mit dem Stück „Mörder unter sich“ von Alexa Thiesmeyer wieder zurück. In acht kurzen Einaktern wurden in grotesk-humorvoller Weise die Beweggründe aufgezeigt, die Menschen zu Mördern machen - ein Stück für Liebhaber des schwarzen Humors, das beim Publikum ob der gewagten Thematik nicht auf ungeteilte Zustimmung traf.

Der Spielleiter Robert Ortner ist sich in der Auswahl des Stückes treu geblieben. Er sucht die Herausforderung, und diese wurde von den Spielerinnen und Spielern, wie auch vom Publikum, das trotz mancher herber Kritik die Leistungen der Akteure mit Applaus honorierte, angenommen.

Die insgesamt 14 Spielerinnen und Spieler - einige davon standen zum ersten Mal auf der Bühne - erbrachten durchwegs gute Leistungen.

Ganz hervorragend spielten Karin Krautgasser Fauster, Christine Kopfsguter Hilscher und Daniela Taschler in den Einaktern „Zwei Herren von der Feuerversicherung“ mit Dietmar Bacher und Günther Krautgasser, in „Meine Frau und meine Freundin“ mit Rudy Irenberger, in „Einsparungen“ mit Julia Carbogno, Renè Bachmann und Peter Fauster in „Mord im Büro“ und mit Dietmar Bacher in „Die Biskuitroulade“.

Überraschend gut zeigten sich die Neuzugänge Maria Egarter und Angelika Bachmann in den Einaktern „Zwei alte Damen lesen Zeitung“, Patrizia Fauster in „Tante Gerda und ihre Nichte“ und mit Lisa Trenker und Sabrina Grünfelder in „Die Kinder allein zu Hause“.

Das bewusst schlicht gehaltene Bühnenbild wurde mit wenigen Handgriffen den jeweiligen Episoden angepasst und ermöglichte den Handlungen weiten Spielraum. Raimund Hittler moderierte in den kurzen Zwischenpausen die einzelnen Episoden. Mit Musik von Korbinian Hofmann umrahmten Maria Kühbacher Moser an der Klarinette, Dieter Burger am Saxophon und Peter Fauster an der Tuba gekonnt das Geschehen.

Paula Osanna Perathoner

“Zwei Herren von der Feuerversicherung” mit Christine Kopfsguter Hilscher, Karin Krautgasser Fauster, Günther Krautgasser und Dietmar Bacher

Jugendgruppe Niederdorf

Vollversammlung

Die Jugendgruppe hat am Mittwoch, 10. Mai, zur Vollversammlung in das Jugendzentrum geladen. Die Vorsitzende, Bettina Wisthaler, konnte unter den Gästen Herrn Bürgermeister Dr. Johann Passler, die Gemeindereferentin Margit Rainer, den Erwachsenenvertreter Markus Golser und die Jugendreferentin Silvia Hintner begrüßen.

Einer der Punkte auf der Tagesordnung war die Präsentation des Tätigkeitsprogramms der Jahre 2004-2005, und dieses konnte sich sehen lassen. Die Aktionen reichten von Vorträgen, Aufsichten bei den Öffnungszeiten, Gestaltung des Jugendzentrums unter der Leitung einer Künstlerin über Konzerte, Mittelschülerpartys, Frühschoppen, regelmäßige Vorstandssitzungen bis hin zu religiösen Angeboten wie Jugendmessen, Mithilfe bei der Hochpustertaler Jugendwallfahrt und beim Dekanatsjugendgottesdienst.

In seinen Grußworten unterstrich der Bürgermeister die Wichtigkeit der Jugendarbeit im Dorf und bedankte sich für den Einsatz der Jugendgruppe, der nicht immer ganz einfach und manches Mal mit Problemen von außen konfrontiert ist.

Der Kassabericht, den Vera Kammerer in ihrer Funktion als Kassier präsentierte, konnte erfreuliche Zahlen aufweisen, die dem Einsatz der Jugendgruppe, der Unterstützung der Gemeinde Niederdorf und der Autonomen Provinz Bozen / Amt für Jugendarbeit zu verdanken sind.

Ein weiterer wichtiger Punkt auf der Tagesordnung war die Änderung der Statuten der Jugendgruppe. Bei der Vorbereitung auf die Vollversammlung wurde festgestellt, dass diese über 20 Jahre alt sind und in keinster Weise mehr den heutigen Ansprüchen der Jugendarbeit gerecht werden. Die Vollversammlung hat sich einstimmig für die Änderungen ausgesprochen.

Höhepunkt des Abends war die Wahl des neuen Vorstandes. Per Akklamation wurden die Kandidaten für den Vorstand bestätigt. Vorstandsmitglieder sind: Manuela Kirchler (Vorsitz), Laura Sommadossi (Vize-Vorsitz), Vera Kammerer (Kassier), Andrea Titz (Schriftführerin), Cinzia Girardelli, Ruben Elli, Ivan Innerkofler, David Bacher, Simon Pramstaller, Florian Schwingshackl, Lukas Plitzner, Benjamin Grünfelder, Leo Bacher und Lukas Fauster. Die Aufgaben innerhalb des Vorstandes wurden bei der Vorstandssitzung am 18. Mai vergeben An dieser Stelle sei den scheidenden Mitgliedern der Jugendgruppe, Bettina Wisthaler und Victoria Lahner, ein großer Dank für ihren Einsatz und ihre Mühen ausgesprochen.

Als Abschluss gab es noch eine Verlosung unter den Vollversammlungsmitgliedern, bei der schöne Sachpreise mit nach Hause genommen werden konnten.

Bettina Wisthaler

„Über Alkohol reden“ - Vortrag im INSIDE

„Das Alkoholproblem ist - auch wenn das viele Erwachsene nicht gerne hören - primär ein Problem der Erwachsenen und nur in zweiter Linie ein Problem von Kindern und Jugendlichen. Einstellungen und Vorbildverhalten der Erwachsenen und Freunde spielen eine wichtige Rolle für das Trinkverhalten der Jugendlichen.“

So heißt es in der Broschüre „Über Alkohol reden“, die das Forum Prävention eigens für Eltern, Erzieher / innen und Erwachsene im Jahre 2005 herausgegeben hat.

Die Jugendgruppe Niederdorf hat sich in vielen Sitzungen mit dem Thema Alkohol beschäftigt und wollte mit dem Vortragsangebot am 3. Mai ein Zeichen setzen. Alkohol kann entspannen, schmecken und die Stimmung heben; doch Alkohol ist auch das am meisten verbreitete Suchtmittel unserer Gesellschaft und fordert mehr Tote als andere Drogen.

Während des Vortrages im Jugendzentrum diskutierten die Teilnehmer heftig über das Problem Alkohol, vor allem aber über die Gründe, warum Alkohol missbraucht wird. Diese sind vielfältig und können nicht verallgemeinert werden. Das Jugendalter ist die Lebensphase der großen Herausforderungen. Der Konsum von Alkohol, aber auch anderer Substanzen kann dabei ganz spezifische „Funktionen“ erfüllen. Es gibt kein Patentrezept, mit Alkohol umzugehen. Es gibt nur die Möglichkeit, sich immer wieder mit diesem Thema zu beschäftigen und mit Jugendlichen darüber sachlich und altersgerecht zu diskutieren.

Am Ende des Vortrages „Über Alkohol reden“ hat der Vorsitzende des Jugenddienstes Hochpustertal, Markus Golser, die Anwesenden aufgefordert, anderen das Gehörte zu erzählen, *„… denn mit Reden fängt es an aufzuhören!“* Die Jugendgruppe hat den ersten Schritt gewagt!

Jugenddienst Hochpustertal
Vollversammlung

Der neue Vorstand:
Vorsitzender Markus Golser aus Niederdorf, Gemeindevertreter Klaus Rainer aus Innichen, Erwachsenenvertreterin Rosa Pattis aus Toblach, Pfarrer Seppl Leiter aus Gsies, Jugendvertreterin Miriam Pattis aus Toblach, Jugendvertreterin Barbara Hackhofer aus Sexten, Jugendvertreter Stefan Taschler aus Innichen

Der Jugenddienst Hochpustertal hat am Mittwoch, 22. Februar, zur alljährlichen Vollversammlung eingeladen, die heuer im Jugendtreff Sexten stattfand. Die Vorsitzende Annemarie Hernegger Pahl freute sich, die zahlreich erschienenen Jugend-, Gemeinde- und Erwachsenenvertreter sowie die Seelsorger des Dekanates Innichen begrüßen zu dürfen. Die Vorstandsmitglieder Klaus Rainer und Markus Golser präsentierten den umfangreichen Tätigkeitsbericht und informierten über die Aktionen, die für das Jahr 2006 auf dem Programm stehen. Pfarrer Seppl Leiter erklärte den Kassabericht.

Im Mittelpunkt der Vollversammlung standen aber die Neuwahlen. Der Vorstand und der Vorsitz wurden neu gewählt. Die bisherige Vorsitzende stellte sich nach sechsjähriger Tätigkeit nicht mehr der Wahl, ihr Amt wurde von Markus Golser übernommen.

Der Jugenddienst Hochpustertal möchte sich auf diesem Weg bei der bisherigen Vorsitzenden Annemarie Hernegger Pahl herzlich für ihr Engagement in den letzten Jahren bedanken.

Dem neuen Vorstand wünschen wir viel Erfolg!

Jugenddienst Hochpustertal
Olympia in Taisten

Die Athleten der Olympiade waren an die 160 Ministranten des Dekanates Innichen, die am Samstag, 25. Februar, beim Skilift in Taisten um den Sieg kämpften. Eröffnet wurden die Spiele vom neuen Vorsitzenden des Jugenddienstes, Markus Golser, und von Dekan Franz Eppacher, der in seinen einführenden Worten u. a. auf die Fairness unter Sportlern und Ministranten hinwies.

Die Disziplinen reichten vom Pöcklrennen, Tandemski, Sackhüpfen über ein Schätzspiel bis hin zum Bibelquiz. Der Teamgeist und der Ehrgeiz waren groß, wenn es darum ging, an den einzelnen Stationen Punkte zu sammeln. Mit Geschicklichkeit, Schnelligkeit und einigem Wissen über die Bibel haben die 16 Ministrantengruppen alles gegeben.

Am Ende des Nachmittages stand eine Siegergruppe aus Welsberg fest, gefolgt von den Ministrantengruppen Pichl und Toblach. Da es bei dieser Olympiade aber keine Verlierer gegeben hat, sind alle Ministrantengruppen für ihren Einsatz belohnt worden.

Der Jugenddienst Hochpustertal und der „Arbeitskreis Mini-Olympiade“ freuen sich über die gelungene Veranstaltung.

Volle Konzentration und große Begeisterung bei allen Teilnehmern

Ein großer Dank geht an die vielen freiwilligen Helfer und die Jugendgruppe Taisten für ihren Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung!

KVW-Ortsgruppe Niederdorf

Vier-Tages-Fahrt an die Côte d´Azur

Die diesjährige mehrtägige Reise der KVW-Ortsgruppe Niederdorf führte die Teilnehmer an die Côte d´Azur, genauer nach San Remo, Cannes, Nizza und Monaco.

Die 34 Teilnehmer starteten pünktlich um 06.00 Uhr am 27.04.06 am Hauptplatz von Niederdorf. Chauffeur Sepp brachte seine Fahrgäste sicher und mit viel Humor an die Ligurische Küste, die Blumenriviera.

Reiseziel des ersten Tages war San Remo, aber bereits in Genua wurde ein erster Zwischenstopp eingelegt und das große, beeindruckende, ozeanografische Aquarium besichtigt. Mit einer Führung wurde am zweiten Tag die Reise entlang der traumhaften Ligurischen Küste bis nach Nizza fortgesetzt. Die Reiseleiterin, eine Vorarlbergerin, die seit ca. 30 Jahren in Bordighera verheiratet ist, berichtete sehr ausführlich über Geschichte und Geografie der Ligurischen Küste und des Hinterlandes, außerdem über Verdienstmöglichkeiten in diesem Gebiet, welche sich hauptsächlich auf Blumenzucht und die Herstellung von Olivenöl konzentrieren.

Später ging es weiter nach Cannes, wo das Palais des Filmfestivals (inklusive rotem Teppich) in Augenschein genommen wurde. Auf der Rückfahrt wurde an diesem Tag noch die Parfümerie „Fragonard" besichtigt. Dort wurde der Vorgang zur Herstellung von Parfüms und Duftseifen erklärt. Hier bot sich die Gelegenheit, Mitbringsel zu besorgen.

In der Altstadt von San Remo ...

Am dritten Tag standen Monaco und Monte Carlo auf dem Programm. Bei einem Spaziergang durch das Fürstentum konnten unter anderem die Wachablöse am Palast beobachtet sowie die Villen der Prinzessinnen Caroline und Stephanie bestaunt werden. Der Burghügel in Monaco erlaubt es, die gesamte Formel 1 - Rennstrecke zu überblicken - so manches Männerherz wird dabei höher geschlagen haben. Selbstverständlich durfte auch ein kurzer Besuch im Spielcasino nicht fehlen, wo sehr viel Wert auf adäquate Kleidung gelegt wurde.

In Monte Carlo

Am Abend schlenderte die Reisegruppe noch durch die engen und finsteren Gassen der Altstadt von San Remo bis zum 1.000 Jahre alten Stadttor. Kaum vorstellbar, aber wahr ist, dass es in diesem Stadtteil fließendes Wasser und Elektrizität erst seit etwa 30 Jahren gibt.

Einige der Teilnehmer waren schon zehnmal (und öfter) bei einem vom KVW-Niederdorf organisierten, mehrtägigen Ausflug dabei gewesen und wurden hierfür mit einem Gratis - Mittagessen an der Ligurischen Küste belohnt. Es sind dies:

- Ortner Josef und Anna
- Irenberger Philipp und Kathi
- Klettenhammer Hedwig

Der vierte Tag war für die Heimfahrt vorgesehen. Diese führte über Alessandria entlang der Ostseite des Gardasees und über den Pass „San Giovanni" zurück nach Südtirol. In Vintl offerierte die KVW-Orts-gruppe beim Lodenwirt allen Teilnehmern eine Pizza. Die reiselustigen Ausflügler aus Niederdorf trafen um 19.30 Uhr sicher und wohlbehalten wieder ein.

Irenberger Philipp

Familienverband Niederdorf

Neuer Ausschuss bestellt

Der neu gewählte Ausschuss:
Zweigstellenleiter Kuenzer Stefan, Stellvertreterin Sinner Burgmann Elisabeth, Schriftführerin Stauder Larinto Maria Elisa, Kassierin Steiner Sinner Marion
Weitere Ausschussmitglieder:
Renzler Seiwald Edeltraud, Egarter Huber Maria, Argieri Krautgasser Sabrina, Gruber Martin

Am 21. April 2006 lud der KFS - Niederdorf zur jährlichen Vollversammlung ein. Im Vorfeld trug Frau Dr. Anna Schwingshackl, eine Kinderärztin in Ruhestand, das Referat "Sicherheit vor Unfällen im Kindesalter zuhause" vor. Sie zeigte verschiedene mögliche Gefahrenquellen auf und gab Tipps, wie Unfälle vermieden werden können. Außerdem berichtete sie von ihrem Verein "Sicherheit für Kinder und Jugendliche in Südtirol" und ihren Projekten zur Unfallverhütung. Auf Anfrage können solche Projekte übrigens auch in Schulen und Kindergärten durchgeführt werden

.

Direkt anschließend an den Vortrag wurde die Vollversammlung abgehalten. Beim Verlesen des Tätigkeitsberichtes zeigte sich, dass auch im letzten Jahr im Familienverband fleißig gearbeitet worden war. Bei kirchlichen Feiern wie Kinderweihnacht, Kindersegen, 40-stündigem Gebet, Vorstellung der Erstkommunikanten und anderem mehr hatte der Familienverband, in Zusammenarbeit mit Frau Bacher Wurzer Manuela sowie mit der Grundschule, die Gestaltung übernommen. Nikolausbesuch und Basteln von Adventskränzen standen ebenso auf dem Programm wie die Herstellung von Weihrauchfässern aus Ton. Daneben wurden Vorträge und Kurse organisiert. In der närrischen Zeit lud der Familienverband, in Zusammenarbeit mit der Jungschar zum Kinderfasching ein. In Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat wurden zum Festgottesdienst und zum anschließenden Mittagessen alle Jubelpaare sowie die Witwen und Witwer des Dorfes eingeladen.

Kassier Kuenzer Stefan legte den Kassabericht vor. Die Stellvertreterin Renzler Seiwald Edeltraud verabschiedete die scheidende Zweigstellenleiterin Prenn Quarta Maria Luisa und bedankte sich mit einem Blumenstock für ihren intensiven Einsatz. Auch die Schriftführerin Moser Kopfsguter Rita wurde mit einem Blumenstock verabschiedet.

Prenn Quarta Maria Luisa richtete ihren Dank an die Gemeinde, die Fraktion und die Raiffeisenkasse für die finanzielle Unterstützung. Sie bedankte sich bei den Mitgliedsfamilien und allen, die in irgendeiner Weise dem Verein tatkräftig zur Seite stehen.

Die Veranstaltung endete in gemütlichem Beisammensein bei einem kleinen Buffet.

Moser Kopfsguter Maria

Ein Dankeschön an die scheidenden Ausschussmitglieder

550 Jahre "Von-Kurz-Stiftung"

Festgottesdienst am Von-Kurz-Platz

Am Dreifaltigkeits-Sonntag , 11. Juni 2006, wurde das Jubiläum der „Von-Kurz-Stiftung" feierlich begangen. Die Heilige Messe wurde am Hauptplatz vor der Spitalskirche unter blauem Himmel von Pfarrer Franz Künig gefeiert und vom Niederdorfer Kirchenchor feierlich mitgestaltet. Anschließend hielt der Präsident der „Von-Kurz-Stiftung", Manfred Kristler-Pallhuber, die Festansprache. Aufgegriffen wurde dabei der Stiftungsgedanke und der Werdegang dieser karitativen Einrichtung bis in die heutige Zeit.

Bürgermeister Dr. Johann Passler richtete darauf einige Worte an die zahlreich erschienenen Dorfbewohner. Er betonte die Wichtigkeit dieser Stiftung und bezeichnete das Altersheim als wesentlichen Bestandteil unseres Dorfes.

Der Präsident des Pfarrgemeinderates, Markus Irenberger, wies auf die zu diesem Anlass restaurierten Holzstatuen in den Nischen der östlichen Außenwände der Spitalskirche hin. Es sind dies der Hl. Johannes von Nepomuk im Chorrock mit Kreuz in der Hand im Norden an der Bachseite, in der Mitte der Hl. Florian mit Feuerwehrfahne und brennendem Haus, und im Süden der Hl. Franz von Assisi, als Volksmissionar mit einem Kreuz in der Hand. Die Holzskulpturen dürften gemäß zierlichem Rokokostil von bedeutender künstlerischer Qualität sein und sind Werke des Innichner Bildhauers Andreas Fasching aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Nun schmücken sie wieder die jahrelang leer gebliebenen Nischen an der Außenfassade der Spitalskirche und tragen zur allgemeinen Verschönerung des Dorfplatzes bei. Von der Bevölkerung wurde diese Initiative mit großem Wohlgefallen aufgenommen.

Nach dem offiziellen Teil ging es zum gemütlichen über, den die Musikkapelle Niederdorf mit einem zünftigen Marsch einleitete. Alle waren eingeladen, am Umtrunk und Buffet vor dem Gemeindehaus teilzunehmen, das von den wirtschaftstreibenden Vereinen unseres Dorfes (HGV, Kaufleute und Handwerker) und Mitarbeitern des Altersheimes vorbereitet worden war. Alle ließen es sich schmecken, begleitet von den Klängen der Musikkapelle Niederdorf.

Im Vorfeld der Feierlichkeiten zum 550sten Jubiläum der „Von-Kurz-Stiftung" wurde die Entstehungsgeschichte der Gründung im Jahre 1456 näher beleuchtet.

Die Verwaltung des Altersheimes hatte einen Zeichen- und Malwettbewerb für Grundschüler zu diesem Thema ausgeschrieben. Grundlage dazu war die Geschichte, wie es zu der Gründung der Stiftung gekommen war. Die Schüler konnten aus

Der Präsident der Von-Kurz-Stiftung, Manfred Kristler-Pallhuber, bei der Festansprache

Die Gewinner des Zeichenwettbewerbes bei der Preisverteilung im Garten des Altersheimes

der bewegten Geschichte eine Szene auswählen, die sie besonders beeindruckt hatte, und stellten diese in einer Zeichnung dar. Natürlich gab es schöne Preise zu gewinnen! Sehr eifrig und fleißig beteiligten sich die Schüler am Wettbewerb und die Jury staunte nicht wenig über die beeindruckenden Kinderzeichnungen. Sie haben sich wirklich gründlich mit dem Thema befasst und so ein Stück Niederdorfer Geschichte zeichnerisch wiedergegeben. Die Bilder konnte man über mehrere Wochen im Eingangsbereich des Stiftshauses in einer Ausstellung bewundern. Die Siegerehrung fand im Rahmen eines kleinen Grillfestes zum Schulschluss, zusammen mit Lehrpersonen und Eltern, im Garten des Altersheimes am 10. Juni 2006 statt.

Allen, die zum Gelingen der Feierlichkeiten und Initiativen zum Jubeljahr der „Von-Kurz-Stiftung“ beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt!

Ingrid Stabinger Wisthaler

Holzskulpturen an der Außenfassade der Spitalskirche

Hl. Franz von Assisi

Hl. Florian

Hl. Johannes von Nepomuk

In der Kunst wird der heilige Franz von Assisi häufig mit Kreuzigungsmalen dargestellt. Am 24. September 1224 kam er seinem Herrn näher als je zuvor: Während einer tiefen Ekstase auf dem Berg bei La Verna empfing Franz die Wundmale Jesu Christi. Es handelte sich dabei um die erste mit Sicherheit bezeugte Stigmatisation überhaupt. In der Nacht des 3. Oktober 1226 schloss Franz von Assisi für immer die Augen. Erst am folgenden Tag entdeckte man die Wundmale an seinem ausgemergelten Körper.

Er gehört zu den 14 Nothelfern und wird meist als römischer Soldat mit Helm und Fahne dargestellt, wie er mit einem Kübel Wasser ein brennendes Haus löscht. Zu Beginn des 4. Jahrhunderts, in der Zeit der Christenverfolgungen, wollte Florian, der praktizierende Christ, einigen Unglücklichen helfen und plante ihre heimliche Befreiung. Er wurde dabei festgenommen, grausam gefoltert und mit einem Mühlstein um den Hals in die Enns gestürzt.

Der Märtyrer, der im Jahr 1393 in Prag in der Moldau ertränkt wurde, ist der bekannteste Brückenheilige und gehört im deutschen Sprachraum zu den meistverehrten Heiligen. Johannes von Nepomuk ist der Patron der Beichtväter, da er, so erzählt es die Legende, wegen seiner unnachgiebigen Haltung hinsichtlich des Beichtgeheimnisses ermordet wurde. Die Priester verehren ihn ebenso als ihren Schutzheiligen wie auch die Berufsgruppen der Schiffer und Flößer.

Projekt „Ambulante Sozialpädagogische Familienarbeit“ im Pustertal

Sicherheit bedeutet Veränderung

Die Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Pustertal haben das Angebot für Unterstützung und Beratung von Familien, die sich in schwierigen Lebensbedingungen befinden, erweitert. Im September ist in Zusammenarbeit mit der Sozialgenossenschaft EOS das Projekt „Ambulante Sozialpädagogische Familienarbeit“ gestartet.

Die drei Mitarbeiter der Ambulanten Sozialpädagogischen Familienarbeit stehen bei Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und bei der Lösung von Konflikten und Krisen beratend und unterstützend zur Seite. Weiters werden Hilfestellungen im Kontakt mit Ämtern und Institutionen, in schulischen Angelegenheiten und in finanziellen Bereichen angeboten. Für eine vereinbarte Zeit kommt eine Familienarbeiterin oder ein Familienarbeiter regelmäßig zu der Familie nach Hause. Die Zusammenarbeit findet so im vertrauten Rahmen der Familie statt.

Im Zentrum der Arbeit steht das Wohl des Kindes. Die Familie kann in der Zusammenarbeit mit der Familienarbeiterin oder dem Familienarbeiter Lösungsmöglichkeiten erarbeiten, neue Wege ausprobieren, und vor allem ihre eigenen Möglichkeiten, Fähigkeiten und Stärken und die jedes einzelnen Familienmitgliedes kennen lernen oder wieder entdecken. Ebenso werden auch Ressourcen im Umfeld der Familie gesucht, die entlastend wirken können. Die Familienarbeiter geben Hilfe zur Selbsthilfe und verabschieden sich nach der familiären Zielerreichung wieder.

Zurzeit werden 15 Familien im Pustertal begleitet. Die Zuweisung zu diesem Dienst erfolgt über die Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Pustertal. Eine Projektgruppe begleitet diese Initiative. Die Finanzierung des Projektes wird bis Ende des Jahres vom Amt für Senioren und vom Sozialsprengel der Autonomen Provinz Bozen garantiert.

Dieter Burger (Sozialgenossenschaft EOS-Cooperativa Sociale EOS)
Manuela Ferrari (Bezirksgemeinschaft Pustertal-Sozialdienste - Comunità Comprensoriale Valle Pusteria -Servizio Sociale)

Progetto “Assistenza sociopedagogica familiare a domicilio” in Val Pusteria

Sicurezza significa cambiamento

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialgenossenschaft EOS und der Bezirksgemeinschaft Pustertal - Sozialdienste
Collaboratrici e collaboratori della Cooperativa Sociale EOS e della Comunità Comprensoriale Valle Pusteria - Servizio Sociale

I Servizi Sociali della Comunità Comprensoriale Valle Pusteria hanno esteso l'offerta di assistenza e consulenza per le famiglie che si trovano in situazioni di vita difficili. Da settembre, in collaborazione con la cooperativa sociale EOS, é stato avviato il progetto “Assistenza sociopedagogica familiare a domicilio“.

I tre dipendenti dell' assistenza sociopedagogica familiare a domicilio forniscono consulenza ed assistenza nei compiti educativi, nel superamento di problemi quotidiani e nella soluzione di conflitti e crisi. Viene inoltre offerta assistenza nel contatto con uffici ed istituzioni, nelle questioni scolastiche e nei settori finanziari. Per un periodo concordato un' operatrice familiare o un operatore familiare si recano regolarmente a casa della famiglia. La collaborazione avviene così nell'ambiente intimo familiare.

Obiettivo centrale del lavoro è il benessere del bambino. La famiglia può elaborare in tal senso con l' operatrice familiare o con l' operatore familiare possibilità di soluzione, sperimentare nuovi percorsi e soprattutto conoscere o riscoprire le sue possibilità, capacità, i suoi punti di forza e quelli di ciascuno dei suoi membri. Allo stesso modo si cercano risorse nell' ambiente circostante la famiglia che possano favorirne la situazione. Gli operatori familiari aiutano la famiglia ad aiutare se stessa e si congedano una volta raggiunti gli obiettivi.

In Val Pusteria vengono seguite attualmente 15 famiglie. L'assegnazione a questo servizio avviene attraverso i Servizi Sociali della Comunità Comprensoriale Valle Pusteria. Un gruppo di progetto accompagna quest' iniziativa. Il finanziamento del progetto viene garantito fino alla fine dell'anno dall'Ufficio anziani e distretti sociali della Provincia Autonoma di Bolzano.

Volontariat - Freiwilligenhilfe Hochpustertal

Tätigkeitsbericht 2005

Dem Verein gehören in der Sektion Hochpustertal 26 freiwillige Helfer an, von denen im Jahr 2005 19 Mitglieder freiwillig im Einsatz waren.

Diese Freiwilligen trafen sich insgesamt neun Mal, jeden ersten Montag im Monat - in Toblach, um neben den organisatorischen Fragen und Problemen auch die Einsätze zu besprechen und über die Arbeit zu reflektieren. Für die freiwilligen Helfer ist es sehr wichtig, die Erfahrungen und Erlebnisse mit den Betreuten bei den Monatstreffen in der Gruppe zu besprechen, da sie bei ihrer Arbeit an die Schweigepflicht gebunden sind. So haben sie die Möglichkeit, durch die Gespräche in der Gruppe ihre Erfahrungen zu verarbeiten.

Um bei den Monatstreffen ein positives, für die Arbeit förderliches Klima vorzufinden, waren auch die geselligen Treffen sehr wichtig für die Gruppe. Dabei lernten sich die einzelnen Mitglieder besser kennen, es entstand das nötige Vertrauen und alle fanden einen Platz, um ihre Fragen, die freiwillige Arbeit betreffend, los zu werden und miteinander nach Antworten und Lösungen zu suchen.

Der Sektionsausschuss Hochpustertal traf sich 2005 drei Mal, beide Sektionsausschüsse ein Mal.

Am 28. Februar wurde die Vollversammlung der Sektion in Toblach und am 5. März die Generalversammlung in Bruneck abgehalten.

Am 2. Mai pilgerten wir gemeinsam nach Aufkirchen und holten uns dort bei einer Maiandacht neue Kräfte.

Einige Ausschussmitglieder nahmen an einer Fortbildung in der Cusanus-Akademie in Brixen teil, und mehrere Mitglieder des Vereins nutzten verschiedene Abende des Kurses für freiwillige Helfer als Weiterbildung. Auf Sektionsebene fand am 11. April eine Fortbildung mit anschließender Diskussion unter Leitung von Pater Adalbert Stampfl statt.

Nach der Sommerpause stärkten wir uns bei der jährlichen, gerne besuchten „Spaghettata“ in Pfarrers Garten, wo wir uns sehr gut unterhielten. Unseren zwei Ziehharmonika-Spielern sei hier noch einmal herzlich für die musikalischen Einlagen gedankt.

Die freiwilligen Helfer des Vereins Volontariat mit dem Toblacher Bürgermeister Bernhard Mair

Im Herbst fand der Kurs für freiwillige Helfer in Toblach statt. Es wurden 13 themenspezifische Abende organisiert. Der Kurs war sehr gut besucht.

Am 7. November trafen wir uns in der „Alten Goste“ mit der Sektion Bruneck zum Törggelen. Treffen dieser Art erachten wir als besonders wichtig, da wir dadurch auch mit den Mitgliedern der Sektion Bruneck ins Gespräch kommen, und zu unser aller Freude wird bei solchen Gelegenheiten auch ausgiebig getanzt.

Am 2. Dezember wurde bei einem gemütlichen Abend mit Pizza-Essen den Absolventen des Kurses für freiwillige Helfer die Bestätigung über den erfolgreichen Abschluss des Kurses überreicht. Am 9. Dezember fanden schließlich die Gespräche mit den Teilnehmern über einen eventuellen Beitritt zum Verein statt.

Beim Monatstreffen im Dezember wurde eine kleine Nikolausfeier organisiert.

Am 3. Dezember gestaltete der Verein ein Rorate in Toblach und am 23. Dezember in Niederdorf mit. Dazu möchten wir heute die Gelegenheit wahrnehmen, um dem Männerchor Toblach und der Gruppe Yesterday aus Niederdorf für die musikalische Gestaltung ganz herzlich zu danken.

Was die unentgeltlich geleisteten Stunden im Jahr 2005 betrifft, freuen wir uns über die Anzahl von insgesamt 2.410,50 Stunden.

Die großartige finanzielle und moralische Unterstützung vieler Spender, der Gemeinde Toblach und der Bezirksgemeinschaft Pustertal geben uns die Möglichkeit und die Kraft dazu, unsere Arbeit weiterzuführen. Danke!

Ein herzlicher Dank gebührt der Sektionsleiterin Elsa Santer, die es hervorragend versteht, die Gruppe immer wieder neu zu motivieren.

Informationen und Anfragen bezüglich freiwillige Helfer werden täglich unter der Handy-Nr. 340 / 8675499 entgegen genommen.

Christine Leiter Rainer

AVS - Niederdorf

Familienwanderung Hellwiesen

Die Siegerstaffel beim Gras-Skilauf
(Erna Kuenzer, Helene Fauster und Karolina Ortner)

Die lange Tradition der Familienwanderungen auf die Hellwiesen am Pfingstmontag wurde vor zwei Jahren wieder ins Tourenprogramm des Alpenvereins aufgenommen und soll im Zwei-Jahresrhythmus fortgeführt werden. Der Anstoß dazu kam vor allem von Seiten junger Eltern, welche in den achtziger Jahren selbst noch als Kinder dabei gewesen waren und immer noch davon erzählen.

Gemeinsamer Start für die Gruppe war um 9.00 Uhr bei der Feuerwehrhalle. Die Führung übernahm wieder Peter Paul Pressl. Über den alten Sinnerweg, die Sinnerhöfe, den Knollhof und Oberhell gelangte man auf den Römerweg und weiter auf die Hellwiesen. Von der Jahreszeit, man schrieb ja schon den 5. Juni, erhoffte man sich für heuer wohl eher warme oder zumindest angenehme Temperaturen. Dem war leider nicht so. Eine länger anhaltende Kälteperiode, welche ganz Europa fest im Griff hatte, verspürte man natürlich auch auf 1.700 m. Meereshöhe. Während sich die Gruppe im Aufstieg befand, richteten Mitglieder der Ortsstelle die Grillstelle ein, Bänke und Tische wurden aufgestellt und die Vorbereitungen für die verschiedenen Spiele getroffen. Nach und nach trudelten Kinder, Eltern und ganze Familien ein, und vor allem die Kinder unterhielten sich prächtig beim Seilziehen, dem Würfelspiel, Sackhüfpen, Stelzengehen oder beim Umrunden von Bäumen mit verbundenen Augen; und die Kleinsten verkrochen sich am liebsten im Zelt. Spannend wurde es dann am Nachmittag beim Stafettenlauf für Kinder und Erwachsene. In Dreiergruppen eingeschrieben, galt es für den ersten zunächst mit dem Sack zu hüpfen und den Stelzengeher abzuklatschen, um zum Schluss zu dritt auf Skiern im Gleichschritt das Feld abzulaufen, wobei es galt, die enge 180-Grad-Kurve zu bewältigen. Als Sieger und absolut schnellste Gruppe erwies sich die Damenstaffel mit Erna Kuenzer, Helene Fauster und Karolina Ortner, welche alle Herrenstaffeln hinter sich ließ.

Unter den vielen Applaudierenden befand sich auch das Ehrenmitglied des Südtiroler Alpenvereins, Albert Ploner, sowie unser Sektionsvorstand Stefan Obersteiner, über deren Anwesenheit wir uns sehr freuten. Wieder einmal hat sich gezeigt, dass der Alpenverein eine große Familie ist und Menschen aller Altersgruppen, beiderlei Geschlechts und sämtlicher sozialer Schichten anspricht.

Allen Helfern sei an dieser Stelle gedankt, im Besonderen aber dem Besitzer der Hellwiesen, Michl Egarter, welcher uns mittlerweile schon seit zwei Jahrzehnten diesen schönen Platz am Eggerberg samt Hütte zur Verfügung stellt.

Beim Stelzengehen

Walter Bachlechner

Kuenzer Marlies und Ortner Patrizia beim Sackhüpfen

AVS-Niederdorf

Gipfelsieg am Elbrus

Die erfolgreiche Seilschaft

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die freudige Nachricht, dass Hansjörg Fauster am 13. Juni 2006 den höchsten Berg Europas, den 5.642 m hohen Elbrus im Kaukasus (Russland) bestiegen hat.

Er war einer der Begleiter seines Bergkameraden Andy Holzer aus Tristach in Osttirol, welcher vollkommen blind und seit diesem 13. Juni der erste europäische Bergsteiger ist, der den höchsten Gipfel Europas bestiegen hat. Der Gruppe gehörten weitere drei Bergsteiger aus Österreich sowie vier amerikanische Bergsteiger an. Geführt wurden sie übrigens von einer Bergführerin aus Bayern, welche im Kaukasus ein Bergführerbüro leitet.

Der Gipfel wurde buchstäblich am letzten noch möglichen Tag vor der Rückreise bei herrlichem Wetter, eisigen Temperaturen und Windstürmen bis zu 120 Stundenkilometern erreicht, nachdem die Bergsteiger zuvor vier Tage in der Prijuthütte auf 4.100 m. wegen Schneefall, extremem Nebel und Stürmen festgesessen hatten.

Herzlichen Glückwunsch!

AVS-Ortsstelle Niederdorf / Prags

Amateur-Fußball-Club-Niederdorf/Raiffeisen

F.C.N.-Splitter

Hinten: Trainer Busin Gino, Oberhofer Christian, Trenker Klaus, Grünfelder Siegfried, Kristler Pallhuber Alexander, Plitzner Stefan, Klettenhammer Werner, Forer Max, Burger Jürgen, Betreuer Plack Werner
Vorne: Golser Martin, Elli Ruben, Irenberger Markus, Ploner Armin, Oberhofer Andreas, Sinner Walter, Prieth Markus
Es fehlen: Trenker Robert, Lercher Friedrich, Wisthaler Christian, Rugra Patrizio

Die Spielsaison 2005/06 ist Ende Mai zu Ende gegangen. Der F.C.N. kann auf eine positive Saison zurückblicken. Die erste Mannschaft hat schlussendlich noch den 3. Tabellenplatz erreicht. Die gute Arbeit unseres Trainers Busin Gino hat sich bemerkbar gemacht. Es ist ihm gelungen, die Mannschaft zu einer willensstarken Truppe zusammenzuführen.

Da alle Spieler auch in der kommenden Saison für den F.C.N. spielen werden, zielen wir auf den Gewinn der Meisterschaft hin. Während der Sommerpause wird noch um einige Verstärkung Ausschau gehalten.

Die Vorbereitung für die neue Meisterschaft wird voraussichtlich Anfang August beginnen. Bis dahin wünsche ich allen eine gute Erholung und Entspannung.

Die U 11-Mannschaft, geführt von

Trainer Busin Gino

den beiden Trainern Grünfelder Siegfried und Trenker Klaus, hat sich in der Frühjahrsrunde eindeutig gesteigert und erreichte den 4. Tabellenplatz. Für die kommende Saison wird dieselbe Mannschaft U13 spielen.

Unsere Freizeitmannschaft hat sich in der Rückrunde prächtig geschlagen. Am Ende gelang den Fußballern noch der 4. Tabellenplatz von 9 Mannschaften. Sie haben spielerisch wunderbare Spiele gezeigt. Leider haben gegen Ende der Meisterschaft einige Spieler durch ihre Abwesenheit das gute Abschneiden verhindert, das nach der Hinrunde noch in Reichweite lag. Auf jeden Fall war auch die Freizeitmannschaft ein positiver Punkt für die Tätigkeit unseres Vereines. Ich hoffe, dass es Bacher Wilfried und Sinner Karl gelingen wird, auch für die kommende Saison wieder eine Fußballelf zu stellen.

Kapitän Christian Oberhofer

Ein treuer Sportsfreund des F.C.N., Herr Küssel Diethard aus Rüsselsheim bei Frankfurt, weilte mit seiner Familie im Februar auf Kurzurlaub in Niederdorf. Das Jahr 2006 war ein Jubiläumsjahr für ihn. Er konnte den 70-sten Geburtstag und die 40 Jahre Sportfreundschaft zum F.C.N..im Kreise alter Freunde feiern. Dabei wurde ihm vom Präsidenten des Fußball-Clubs, Bachmann Siegfried, ein Ehrendiplom überreicht. Es war das Jahr 1966, als auf dem Sportplatz „Platari“ eine Lehrerauswahl aus Hessen bei einem Fußball-Freundschaftsspiel auf die Niederdorfer Mannschaft traf. Seitdem besteht diese Freundschaft. Diethard Küssel hat sich damals in unsere Bergwelt verliebt und hat seither regelmäßig seinen Urlaub im Sommer wie im Winter hier verbracht. An dieser Stelle nochmals herzliche Glückwünsche und noch viele Urlaubsjahre hier bei uns!

Präsident Siggi Bachmann mit unserem Sportsfreund Diethard Küssel aus Rüsselsheim

Der FCB TREVISO CALCIO weilt vom 16. Juli bis 3. August in Niederdorf. Während dieser Zeit werden einige sehenswerte Spiele ausgetragen. Fußballbegeisterte dürfen bei solch einer Veranstaltung nicht fehlen, also bis dann!

In der letzten Augustwoche findet in der Sportzone „In der Au“ wieder das „Löwen-Camp“ statt. Daran werden über 50 Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren teilnehmen. Interessierte können als Zaungast die Jugendarbeit mit verfolgen und die Leistungen der Kinder bewundern.

Ich möchte mich noch bei all meinen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken und gönne allen eine recht erholsame Sommerpause und viel Entspannung!

Der Präsident Siggi Bachmann

Nachruf Peter Blum

Ein Leben für die Familie und den Fußball

Peter Blum anlässlich des 25-jährigen Bestandsjubiläums des F.C.N.

Peter Blum, ein Gentleman vom Scheitel bis zur Sohle. Leider hat er uns verlassen. Im 91. Lebensjahr wurde er, am 17. Mai dieses Jahres, in seiner Heimat Welldorf, in der Nähe der Kreisstadt Jülich bei Köln, zu Grabe getragen.

Die Sportfreundschaft mit dem Fußballkreis Jülich nahm bereits Ende der sechziger Jahre seinen Anfang. Sportfreundschaften mit den Vereinen S.V Frankonia-Broich und dem S.C. Altdorf entstanden, Besuche der Freunde aus dem Mittelrhein und Gegenbesuche folgten. Höhepunkte waren die Fahrten in die Fußballschule Henef bei Bonn, wo unsere Nachwuchskicker unter der Leitung von namhaften Jugendtrainern das Fußballspielen aus dem Eff erlernen konnten und kostenlos untergebracht waren. Eine Bande der Kameradschaft und des gemeinsamen Schaffens entstand, welche durch das viel zu frühe Ableben von Werner Mörs, Geschäftsführer des Fußballkreises Jülich, nun zu reißen drohte. Doch Peter Blum, seines Zeichens Kreisvorsitzender, Koordinator und Ansprechpartner für nicht weniger als 17 weitere Fußballkreise in Nordrhein / Westfalen, nahm das Ruder in die Hand und wurde zum neuen Freund und Ansprechpartner des F.C. Niederdorf. Bis vor wenigen Jahren stieg Peter mit seiner Frau Helene regelmäßig mit ganzen Heerscharen von Jülicher Gästen im Hotel Adler ab, um in seinem geliebten Niederdorf die Ferien zu verbringen. Er ließ es sich auch nicht nehmen, uns zur Eröffnung der neuen Sportanlage „In der Au“ 1985 und zum 25-jährigen Vereinsjubiläum 1987 mit seiner Anwesenheit zu ehren. Er war Träger des goldenen Vereinsabzeichens des F.C.N. und hoch dekorierter Fußballfunktionär in seinem Lande. Peter, die Frohnatur in Person, Sportkamerad und ein Mensch für Menschen, weilt nicht mehr unter uns. Seine große Liebe galt nicht nur seiner Familie und dem Fußball: leidenschaftlich pflegte er seinen Rosengarten und war Geburtshelfer bei zigfachen Nachkommen seiner Vogelzucht. Peter war ein tiefgläubiger Katholik. Möge ihm der Herr im Himmel einen gebührenden Platz einnehmen lassen. Danke, Peter!

Freddy Stoll

Peter Blum inmitten seiner Sportkameraden, v.l.n.r. Alfred Stoll, Siegfried Bachmann und Bernhard Pircher, bei der Feier “10 Jahre zu Gast im Hotel Adler 1984”

Tennisverein Niederdorf

„Hin zum Sport, hin zur Gemeinschaft, weg von der Langeweile“

Die Tennisjugend mit Betreuern

Dass noch etwas anderes außer Tennis auf den Plätzen gespielt wird, merkt auch ein flüchtiger Beobachter, der von Tennis wenig Ahnung hat. Ob er nun ein Spiel auf einem Privatplatz oder auf einer öffentlichen Anlage beobachtet, überall kann er die ganze Leidensskala von leichter Frustration bis zu absoluter Verzweiflung sehen. Er sieht Füße aufstampfen, geballte Fäuste und verschiedene Rituale, hört Proteste, Flüche und Gebete; Schläger werden im Zorn gegen den Zaun geschleudert, vor Freude in die Luft geworfen oder auf dem Boden zertrümmert. Bälle, die “gut” sind, werden „aus“ erklärt und umgekehrt. Die Integrität manch eines Freundes wird in Frage gestellt … Ein Beobachter, der zum ersten Mal beim Tennis zusieht, könnte wohl kaum glauben, dass zwischen Null und Spiel, Satz und Match ein derartiges Drama abläuft.

Es gibt beim Tennisspiel die unterschiedlichsten Verhaltensweisen. Für manche ist nur das Gewinnen wichtig. Manche sind erstaunlich zäh, wenn es darum geht, eine Niederlage abzuwenden, aber sie können, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet, keinen Matchpunkt gewinnen. Manchen ist es nicht so wichtig, wie sie spielen, solange sie dabei eine gute Figur machen, und manche nehmen das Ganze überhaupt nicht so ernst. Einige Spieler betrügen ihre Gegner, andere betrügen sich selbst. Einige prahlen dauernd damit, wie gut sie sind, andere erzählen einem ewig, wie schlecht sie spielen. Es gibt sogar eine Handvoll Spieler, die aus reinem Spaß und aus Freude an der Bewegung auf dem Platz sind. Es wird schnell klar: auf der roten Asche finden viele verschiedene Rollenspiele statt.

Doch Tennis ist mehr. Der Reiz dieser Sportart besteht darin, dass verschiedene technische, taktische, körperliche und emotionale Möglichkeiten verfügbar sind, das Spiel den eigenen Ansprüchen entsprechend zu gestalten. Daraus ergeben sich dann für jeden Einzelnen unterschiedliche Zielvorstellungen. Möglicherweise ist es gerade dieses Zusammenspiel, das trotz mäßigem Interesse am „Weißen Sport“ nach wie vor das eine oder andere Kind dazu bewegt, Tennis zu erlernen.

Im Tennisverein Niederdorf ist die Jugendarbeit eine der tragenden Säulen für den Erfolg und die Zukunft eines Vereins. Die Integration von Kindern und Jugendlichen in das Vereinsleben ist eine wichtige Aufgabe. Die Kindertenniskurse über den Sommer (und wahrscheinlich auch wieder über die Wintermonate) sollen dazu beitragen, dieser Altersgruppe ein attraktives Freizeitangebot zur Verfügung zu stellen. Und die sportliche Betätigung von Kindern und Jugendlichen ist in vielerlei Hinsicht wertvoll: individuelle Grenzen ausloten und übertreten, das konsequente Hinarbeiten auf Ziele, das Sich-messen-wollen, usw.. Auch dies macht einen wesentlichen Reiz sportlicher Betätigung aus, gerade für junge Menschen. Nicht zuletzt der beim Sport hervorragend zu lernende Teamgeist ist hervorzuheben. Hier geht es um das Miteinander und um Solidarität - Werte, die in der Gesellschaft immer häufiger hinter dem individuellen Leistungsstreben stehen.

Die Bindung an den Verein erreicht man besonders durch gemeinsame, schöne Erlebnisse. Unterstützt werden die gemeinsamen Erfahrungen durch besondere Veranstaltungen wie kleine Turniere, Tenniscamps, Grillfeste, usw.. Aktivitäten dieser Art erfordern einen gewissen finanziellen Aufwand, den der Verein ohne Mithilfe durch die öffentliche Hand und durch private Gönner nicht tragen könnte. An dieser Stelle sei der Gemeinde- und der Fraktionsverwaltung sowie der Sparkasse Niederdorf herzlich gedankt.

Ein besonderer Dank gilt Reinhold Sieder, dem Eigentümer der Firma Simedia. Durch seine großzügige finanzielle Unterstützung konnte vom 02. bis zum 04. Juni in Jesolo ein Tenniscamp stattfinden. Dabei sind 20 erlebnishungrige Tenniskids samt ihren Betreuern wahrlich auf den Geschmack gekommen.

„Hin zum Sport, hin zur Gemeinschaft, weg von der Langeweile“ - dieses Ziel strebt der Tennisverein Niederdorf an.

Burger Dieter

Unsere Dorfwege erzählen

Hauptstraße im Oberdorf

Eine neue Ära hat heuer für Niederdorf begonnen. Auf der Hauptstraße, die das Dorf von Osten nach Westen durchquert, ist es ruhiger geworden, nachdem der schwere Durchzugsverkehr auf die Umfahrungsstraße ausgegrenzt worden ist. Lassen wir unsere Straßen und Wege von ihrem Leben im vergangenen Jahrhundert erzählen.

Die Hauptstraße ist seit dem Jahre 1934 asphaltiert. Vorher war sie eine staubige Riesenschlange.

Die angrenzenden Einwohner erzählen: *„Als der Gasthof zur Post noch Feriengäste beherbergt hat, wurden straßenseitig vor dem Haus noch die Gäste bedient. Die Kellnerin musste das Trinkwasser vom gegenüber liegenden Feldsager-Brunnen holen.“*

Wie wurde die Straße einigermaßen vom Staub gereinigt?

Der ehemalige Gemeindediener Ortner Josef berichtet: *„Ich musste täglich in aller Frühe den Hauptplatz mit dem Schlauch und Wasser aus dem Hydranten abspritzen. Darüber hat sich aber der angrenzend wohnende Wirt aufgeregt, weil auch die dort parkenden Autos bespritzt wurden.“*

War die Straße sehr staubig, fuhr der Gemeindediener mit dem Spritzwagen - einem von einem Pferd gezogenen Wagen mit einem großen Panzen voll Wasser darauf - durch das Dorf. Er schaltete das Spritzrohr mit der Spritze ein, von wo dann das Wasser ausgestrahlt wurde. Wehe, wenn jemand in die Nähe kam!

Und wie war es im Winter?

Ortner schildert: *„Mit 15 Jahren durfte ich schon mit unserem Pferd den Gemeindeschneepflug, einen Holzpflug, anführen. Die anderen Fuhrleute, die ihr Pferd auch vorgespannt hatten, setzten sich hinten auf den Pflug, beschwerten ihn und achteten auf gute Räumung. Durchwegs war es ein Gespann von vier bis sechs Pferden. Wir räumten die Straßen und Wege bis zum Weiherbad und zur Lexerbrücke, nicht aber den Eggerberger-Weg. Es war ein fröhlicher Weckruf, als am Wintermorgen nach einem Schneefall der mit Fackeln beleuchtete Schneepflug vorbeizog. Die Schellen klingelten und die Fuhrleute schrieen.“*

Wie wurden die Wege sauber gehalten?

Zeitzeuge Ortner: *„Die Seitenwege musste ich wöchentlich einmal kehren und vom Ross- und Kuhdreck säubern, denn die Feldfrüchte und das Holz wurden nur mit Pferde-, Ochsen- oder Kuhgespann geliefert. Der Burger Bauer tränkte sein Vieh bis zum Jahr 1927 beim Platzbrunnen.“*

Die Wege rings um die Häuser hielten die Hausbesitzer selbst sauber. Beispielgebend war die Stöcklmüllerbäuerin. Sie kehrte jeden Samstag die Rienzstraße vom Stöcklmüllerhof bis zur Platzbrücke.

Schneepflug

Stefan Troger, Marer, vom Eggerberg (Musslieferung)

Auch die Feldwege mussten gepflegt werden: Auskehren wurden ausgeräumt, Gräben geöffnet. In diesem Zusammenhang sind besonders jene Landwirte zu erwähnen, die nicht nur ihre eigenen Wege pflegten, sondern auch solche von allgemeinem Besitz. Solch freiwillige, unbezahlte Dienste nennt man „Roboten“. Beispielgebend als „Roboter“ war der Landwirt A. Hilscher.

Gemeindediener Ortner Engelbert: *“Zu den Seitenwegen gehörte auch die Kirchstiege, die ich jeden Freitag gesäubert habe. Nach einem Schneefall räumte ich sie in aller Frühe aus, damit der Schnee auf den Stufen von den Messbesuchern nicht angetreten wurde.“*

Der Gemeindediener Nocker (Guge) Hons räumte im Winter den verschneiten Hauptplatz allein mit der Schaufel und führte den Schnee mit der Penne in die Rienz.“

Die Hauptstraße diente lange Zeit als Transportweg von “Holzmussln”.

Helene Stragenegg

Erinnerungen an einen Schulweg vor rund 60 Jahren

Auf dem Platz vor der Maistatt - Juni 1936
Von links: Marianna, geb. 1932, Kurt, geb. 1931, gest. 1993
Im Wägelchen: Bacher Gusti, geb. 1934 - Bacher Irma, geb. 1933 - Helga, geb. 1934

Wir Maistatter Kinder hatten einen über zwei Kilometer langen Schulweg, den wir viermal am Tag zurücklegen mussten. Heute wird das den Schulkindern nicht mehr zugemutet. Ein langer Schulweg hat auch manches für sich. Es gab für uns oft etwas zu erleben und zu entdecken, vor allem auf dem Heimweg. Wir freuten uns über die bunt schimmernden Käfer und die Schmetterlinge. Die Ameisen verfolgten wir bis zu ihrem Haufen und beobachteten, wie sie sich mit ihren schweren Lasten abmühten. Einigen Bäumen neben dem Weg gaben wir Namen. Am unteren Rande der so genannten großen Wiese stehen heute noch die Ahornbäume, deren gelbe und rote Blätter wir im Herbst sammelten. In den gemauerten Bildstock der ´Vierzehn Nothelfer´ sind wir bei Regenwetter mitunter hineingekrochen. Einmal kam ein Holzarbeiter vorbei und sah ein Kind drinnen kauern. Man hatte ja sofort ein schlechtes Gewissen und glaubte, etwas Verbotenes getan zu haben, aber er lachte nur. Neben diesem Bildstock wuchs besonders viel Sauerklee, der hat uns gut geschmeckt. Im Spätherbst aßen wir auch die gefrorenen Beeren der Berberitzen und der Hagebutten. Letztere schnitten wir manchmal bis zur Hälfte ein und steckten sie uns wie Clips an die Ohrläppchen. Beim kleinen hölzernen Bildstöckl neben der Graabachbrücke, auf dem der heilige Nepomuk abgebildet ist, vergaßen wir fast nie zu sagen: *“Heiliger Johannes, bitte für uns!”* Es wurde uns erzählt, jemand hätte einmal gesagt: *“Heiliger Johannes von Nepomuk, der unter der Brugge im Lettn huckt.”* Daraufhin wäre er dann prompt mit der Rodel vom Weg abgekommen und im Bachbett gelandet.

Ich will aber durchaus nicht in der Erinnerung alles verherrlichen, was wir damals erlebt haben. In der Maistatt scheint bekanntlich im Winter drei Monate lang keine Sonne und es war daher bitter kalt. Unsere Schuhe lie-

April 1941, vor dem Sommerhäuschen
*Von links: Helga (*1934), Marianna (*1932), Mutter (*1902 +1998), auf ihrem Schoß Horst (*1937), unsere Großmutter (*1874 , +1968), auf ihrem Schoß Irene (*1939), Bruno (*1936), Kurt (*1931)*

ßen sich überhaupt nicht mit den heutigen gepolsterten Winterstiefeln vergleichen. Die Sohlen unserer Bergschuhe waren mit Nägeln beschlagen. Wenn ein Nagel heraus brach, drang bei Tauwetter das Schneewasser ein. Die Hände wärmte man sich in einem Muff, so gut es ging. Es hat uns trotzdem sehr oft an den Fingern und an den Zehen *"ginäglt"*. Und gar nicht selten haben wir uns in der Dunkelheit auf dem Heimweg gefürchtet. So haben eben viele Dinge ihre zwei Seiten.

Helga Bacher Federspieler
39042 Brixen, Platschweg 26

Juli 1942, im Hintergrund die Maistatt
Die Maistatter Kinder (von links):
*Irene (*1933), Horst (*1937), Helga (*1934), Marianna (*1932), Bruno (*1936), Kurt (*1931)*
*Vorne: Armin (*1940) und die Mutter Maria Bacher geb. Fuchs (*1902)*

Was Eggerberger-Schüler auf ihrem Schulweg erlebten

Maria erzählt: *„Als Älteste der Geschwister musste ich im ersten Schuljahr den Schulweg allein gehen (1 bis 1 ½ Stunden). Ich erinnere mich, dass ich einmal ganz verzagt auf offener Straße nieder gesessen bin und lauthals geweint habe, obwohl ich sonst nicht weinerlich veranlagt bin. In den folgenden Jahren waren wir zu mehreren auf dem Schulweg unterwegs. Wir mussten jeden Tag zur Schülermesse gehen. Meine Schwester N. stand einmal vor der noch verschlossenen Kirchentür. Eine Hetz war es, wenn wir schulwärts „Bettler und Gendarm" spielten. Schlimm war die Zeit bei der Option. Die Bäuerin der Nachbarhöfe hatte für das Auswandern gewählt. Ihre Kinder drohten uns, weil wir für das Dableiben gewählt haben, und spotteten: ‚Geaht nimma pa ins vobei, sischt doschloug mo enk. Hetzt in die Walschn in Hund nouch!"*

Jemand erzählt: *„Tagtäglich musste ich die Milch in die Sennerei liefern, mit der ‚Buckelkanndl'. Auch die Nachbarbuben hatten die gleiche Arbeit, sie gingen bei jedem Wetter im Bergschritt 20 Minuten abwärts, fast eine Stunde aufwärts. Spitzbübisch, wie wir waren, trödelten wir heimwärts, da wir wussten, dass der P., wenn er nicht rechtzeitig heim kam, von der Tante mit dem Besen empfangen wurde. Das war eine Gaudi!"*

Niederdorfer Ausstellungen auf Schloss Tirol und in Berlin

Die Niederdorfer Ausstellung „Rückkehr ins Leben“, welche die Geschichte des Transportes der 139 prominenten Sippen- und Sonderhäftlinge aus dem KZ Dachau nach Niederdorf / Prags nachzeichnet, wurde am 11. März 2006 auf Schloss Tirol feierlich eröffnet. Diese Ausstellung, welche im Jahr 2005 in den Räumen des Fremdenverkehrsmuseums „Haus Wassermann“ in Niederdorf gezeigt worden war, wird im Landesmuseum Schloss Tirol bis 30. September 2006 präsentiert werden.

Die Parallelausstellung dazu, welche bereits in München, Dachau, Innsbruck und Brixen zu sehen war, wird am 19. Juli 2006 in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin eröffnet werden. Diese Ausstellung wird in genau jenem Gebäudekomplex gezeigt, von wo aus am 20. Juli 1944 der Umsturzversuch von Graf Claus Schenk von Stauffenberg geführt wurde und wo die Verschwörer nach dem gescheiterten Attentat verhaftet wurden. Die Ausstellung in Berlin dauert ebenfalls bis zum 30. September 2006.

Mostre di Villabassa a Castel Tirolo e Berlino

E' stata inaugurata martedi' 11 marzo 2006 a Castel Tirolo e durera' fino al 30 settembre 2006 la mostra del Comune di Villabassa „Ritorno alla vita“, che ricorda la storia dei 139 prigionieri illustri del campo di concentramento di Dachau liberati a Villabassas / Braies nel 1945.

La mostra parallela che era gia' stata presentata precedentemente a Monaco, Dachau, Innsbruck e Bressanone, verra' inaugurata il 19 luglio 2006 a Berlino, esattamente nei luoghi dove avvenne l'insurrezione contro il regime nazista dopo il fallito attentato del 20 luglio 1944, e rimarra' aperta fino al 30 settembre 2006.

(v.l.n.r): der Kurator der Ausstellung Herr Hans- Günter Richardi, Bürgermeister Dr. Johann Passler, der Direktor des Landesmuseums Schloss Tirol Dr. Siegfried de Rachewiltz
(da sinistra verso destra): il curatore della mostra Hans- Günter Richardi, il sindaco Dr. Johann Passler, il direttore del museo provinciale di Castel Tirolo Dr. Siegfried de Rachewiltz

Von Dachau nach Niederdorf

Nach den großen Feierlichkeiten des Jahres 2005 hat die Gemeinde Niederdorf auch heuer wieder der Befreiung der 139 Sippen- und Sonderhäftlinge gedacht, welche im April 1945, vor genau 61 Jahren, stattgefunden hat. Zu diesem Anlass wurde am 28. April 2006 im Rathaus von Niederdorf eine Lesung der 5A-Maturaklasse des Pädagogischen Gymnasiums Bruneck durchgeführt, wobei die Schülerinnen und Schüler in die Rollen der prominenten Geiseln der SS, wie etwa Marie Gabriele von Stauffenberg, Fey von Hassel oder Kurt von Schuschnigg, schlüpften.

Bürgermeister Johann Passler, welcher als Ehrengäste den Direktor des Pädagogischen Gymnasiums Bruneck, Herrn Anton Brunner, und die Eigentümerin des Hotels Pragser Wildsee, Frau Caroline Heiss, begrüßen konnte, bedankte sich bei den Schülern und bei ihrem Fachlehrer

Da Dachau fino a Villabassa

Dopo le grandi celebrazioni avvente nel 2005 anche quest'anno l'amministrazione comunale ha voluto commemorare la liberazione dei 139 prigioneri illustri delle SS che furono liberati a Villabassa nell'aprile del 1945. A tale scopo venerdi' 28 aprile 2006 gli alunni della classe 5A del “Pädagogisches Gymnasium Bruneck“ hanno presentato la lettura di brani autobiografici scritti dai prigionieri di allora, come per esempio Marie Gabriele von Stauffenberg, Fey von Hassel e Kurt von Schuschnigg.

Il sindaco di Villabassa Johann Passler ha potuto salutare tra gli altri il preside della scuola Anton Brunner, la sig.ra Caroline Heiss, proprietaria dell'Hotel „Lago di Braies“ ed ha ringraziato gli alunni della 5A ed il loro insegnante Alexander Messner per l'ottima presentazione, sottolineando l'importanza dei giovani nel ricordo di episodi storici..

Alexander Messner für die gelungene Darbringung und unterstrich die Bedeutung der Jugend bei der Erinnerung und Aufarbeitung historischer Ereignisse.

v.l.n.r.: Hans-Günter Richardi, Bürgermeister Dr. Johann Passler, Dr. Caroline M. Heiss, die Schüler der 5A, Direktor Dr. Anton Brunner und der Fachlehrer Dr. Alexander Messner.
(da sinistra verso destra): Hans-Günter Richardi, il sindaco Dr. Johann Passler, Dr. Caroline M. Heiss, gli alunni della 5A, il preside Dr. Anton Brunner e l'insegnante Dr. Alexander Messner.

Begegnungsreise der Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944 e.V. aus Hamburg

Im Zeitraum vom 21. - 23. Juli 2006 findet eine Begegnungsreise der *Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944 e.V.* aus Hamburg nach Niederdorf und Prags statt. Die Forschungsgemeinschaft setzt sich zur Aufgabe, die Erforschung der Geschichte der Widerstandsbewegung gegen den Nationalsozialismus in Deutschland und in den vom nationalsozialistischen Regime besetzten europäischen Ländern zu betreiben. Gegründet wurde der Verein im Jahr 1973 von Angehörigen und Nachkommen des deutschen Widerstands gegen den Nationalsozialismus.

Der Besuch der *Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944* findet in Zusammenhang mit der Ausstellung „Rückkehr ins Leben“ statt.

Die Forschungsgemeinschaft wird in Niederdorf am Samstag, den 22. Juli 2006, erwartet, wobei um 10.00 Uhr ein Gottesdienst in der Pfarrkirche stattfinden wird und um 12.00 Uhr ein Empfang im Rathaus vorgesehen ist.

Anlässlich des Besuches der Forschungsgemeinschaft werden im Eingangsbereich des Rathauses von Niederdorf acht von Herrn Richardi aus Dachau verfasste Tafeln zur mehr als tausendjährigen Geschichte von Niederdorf enthüllt. Diese Initiative der Gemeindeverwaltung sollte dazu dienen, dass Niederdorfer Bürger wie auch Gäste einen kurzen Einblick in die geschichtliche Entwicklung des Dorfes erhalten können.

Visita della associazione „Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944 e.V“ di Amburgo

Nel periodo dal 21 al 23 luglio 2006 l'associazione „Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944“ di Amburgo visiterà Villabassa e Braies. L'associazione e' stata fondata nel 1973 da membri della resistenza al nazismo in Germania e da loro famigliari ed ha come scopo associativo la ricerca sulla storia della resistenza al nazismo in Germania e nei paesi occupati dalle truppe naziste.

La visita avviene in relazione con la mostra „Ritorno alla vita“.

Il programma della visita prevede per sabato 22 luglio 2006 alle ore 10.00 la celebrazione di una messa ed alle ore 12 un ricevimento in municipio, dove verranno inaugurate otto tavole commemorative sulla storia ultramillennaria di Villabassa.

Die Naturparke in Südtirol Ausstellung im Haus Wassermann

Bis zum Jahresende wird in den Räumlichkeiten des Fremdenverkehrsmuseums „Haus Wassermann“ eine Ausstellung zum Thema „Die Naturparke in Südtirol“ gezeigt. Die Naturparke sind großflächige, für unser Land repräsentative Natur- und Kulturlandschaften, die unter besonderem Schutz stehen. In der Ausstellung soll anhand von Schautafeln und von zahlreichen von Niederdorfer Bürgern zur Verfügung gestellten Ausstellungsstücken auf die Vielfalt der Naturparke hingewiesen werden. Dem Besucher werden die Naturparke mit ausführlichen Informationen zu Flora, Fauna und Geologie vorgestellt.

I parchi naturali in Alto Adige una mostra nella Casa Wassermann

Fino alla fine dell'anno sara' aperta al pubblico la mostra “I parchi naturali dell'Alto Adige” nel Museo del turismo “Casa Wassermann”. I parchi naturali comprendono estese aree di interesse paesaggistico e culturale poste sotto tutela della Provincia autonoma. La mostra attraverso tavole ed oggetti di esposizione, messi a disposizione da cittadini di Villabassa, vuole dimostrare la varieta' esistente nei parchi naturali. Al visitatore viene data la possibilita' di approfondire la propria conoscenza sui parchi naturali sotto il profilo faunistico, floristico e geologico.

Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau

Es wird allen Interessierten mitgeteilt, dass diese Verwaltung, im Sinne der Verordnung über die Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau, demnächst die neue Rangordnung für die Zuweisung von gefördertem Baugrund erstellen wird.

Sollten Sie an der Zuweisung eines geförderten Baulandes interessiert sein, können Sie innerhalb

30. September 2006

einen entsprechenden Antrag bei dieser Verwaltung vorlegen. (Die Gesuchsformulare liegen im Gemeindebauamt auf)

Assegnazione di aree destinate all'edilizia agevolata

Si porta a pubblica conoscenza, che quest' amministrazione ai sensi del regolamento per l´assegnazione di aree destinate all'edilizia agevolata procederà prossimamente all'elaborazione della graduatoria per l´assegna-zione di terreno per l´edilizia agevolata.

Chiunque abbia interesse all'assegnazione di un terreno agevolato può presentare entro il

30 settembre 2006

una relativa domanda a quest' amministrazione (i relativi moduli sono da ritirare nell'ufficio tecnico comunale).

Der Bürgermeister / Il Sindaco
Dr. / dott. Johann Passler

Wichtig für Hundebesitzer

Diese Gemeindeverwaltung hat mit Beschluss Nr. 132/A/06 vom 15.05.2006 die Firma Sedo mit der Lieferung von 3 Hundetoiletten beauftragt, um somit einen Beitrag für ein sauberes Dorf hinsichtlich des Problems „Hundekot“ zu leisten. Sobald die Hundetoiletten funktionstüchtig sowie die Hundekottüten, welche im Gemeindeamt kostenlos verteilt werden, verfügbar sind, werden alle Hundebesitzer ersucht, dieselben zu benützen und somit nach Möglichkeit die derzeitigen Verunreinigungen entlang der Straßen und der Spazierwege zu vermeiden.

Importante per proprietari di cani

Questa amministrazione comunale con delibera-zione n. 132/G/06 del 15/05/2006 ha incaricato la ditta Sedo con la fornitura di 3 toilettes per cani. Appena saranno sistemati questi apparecchi i proprietari di cani vengono invitati di usarli, contribuendo così a tenere pulite le strade e i sentieri. Gli appositi sacchetti verranno distribuiti presso il Comune.

Alle Hundebesitzer werden aufgerufen, sich an die Verordnung des Bürgermeisters
Nr. 15/2006 vom 17.05.2006 zu halten, welche den Hunden den Zutritt zum Parkgebiet
UNTERSAGT.

Tutti i proprietari di cani vengono invitati di rispettare il DIVIETO D’ACCESSO PER CANI nel parco secondo l'ordinanza del Sindaco n. 15/2006 del 17/05/2006

Verkehrsschilder beachten

Alle Autofahrer werden ersucht, sich im Ortsbereich genauestens an die Verkehrsschilder zu halten.
Mit einem korrekten Verhalten tragen auch Sie dazu bei, dass in unserer Gemeinde die Verkehrssituation verbessert wird.
Die Inhaber von Geschäften und Gastbetrieben werden ersucht, die Kunden bzw. Gäste auf die geltende Parkregelung auf den öffentlichen Parkplätzen hinzuweisen.

Rispettare i cartelli stradali

Tutti gli automobilisti sono chiamati a rispettare dettagliata-mente i divieti previsti dai cartelli stradali.
Con il rispetto dei divieti ognuno può contribuire a migliorare la situazione del traffico a Villabassa.
Si esorta i commercianti e gestori di bar e alberghi di informare i propri clienti sulle disposizioni vigenti.

Sperrmüll

Zwecks Entsorgung von Sperrmüll wenden Sie sich bitte an die Mülldeponie Toblach (Tel. 0474-972979)
Öffnungszeiten MO - MI - FR von 08.00 - 12.00 Uhr sowie jeden 1. SA im Monat von 08.00 - 12.00 Uhr.

Transporte werden auch von der Firma Dolomit Recycling GmbH gegen Bezahlung durchgeführt.

Im laufenden Jahr wird in der Gemeinde Niederdorf KEINE SPERRMÜLLSAMMLUNG durchgeführt werden.

Rifiuti ingombranti

Per lo smaltimento di rifiuti ingombranti è possibile rivolgersi alla discarica di rifiuti di Dobbiaco (tel. 0474-972979).
Orario: LU MEVE dalle ore 08.00 alle ore 12.00 nonché ogni primo sabato del mese dalle ore 08.00 alle ore 12.00;

I trasporti vengono anche effettuati a pagamento dalla ditta Dolomit Recycling.

Durante l'anno in corso nel comune di Villabassa non saranno effettuate raccolte di rifiuti ingombranti.

Öl- und Bratfettsammlung

Die Umweltaktion PUSTERER ÖLI, d.h. die Öl- und Bratfettsammlung, wird nun auch in Niederdorf in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Pustertal und der Firma Dolomit-Recycling durchgeführt.

Die Gemeindeverwaltung wird jedem Haushalt einen einheitlichen Sammelbehälter sowie eine kurze Anleitung zustellen. Mit diesem Behälter können Sie Ihr Altfett entsorgen.
Bitte entsorgen Sie nur nachstehende Rückstände im Pusterer Öli:
- Gebrauchte Fritieröle und Bratfette
- Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Oliven…)
- Butter, Margarine, Schmalz
-Verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette

Nachdem Sie den Behälter mit Öl- und Bratfetten gefüllt haben, werden Sie ersucht, denselben während der nachstehend angeführten Öffnungszeiten bei der Firma DOLOMIT-RECYCLING in der Handwerkerzone von Niederdorf abzugeben, wo Ihnen dann ein neuer Behälter ausgehändigt wird.

Öffnungszeiten der Firma Dolomit-Recycling:

Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr, sowie Samstag von 09.00 bis 11.00 Uhr

Die Entleerung und Reinigung der Behälter ist kostenlos. Die gesamte Dorfbevölkerung wird aufgerufen, sich an dieser Umweltaktion zu beteiligen.

Der Referent für Umwelt
Sinner Florian

Raccolta di grassi esausti

In collaborazione con la Comunità comprensoriale Val Pusteria e la ditta Dolomit-Recycling verrà eseguita anche a Villabassa l'iniziativa ÖLI.

L'amministrazione comunale provvederà direttamente alla distribuzione dei contenitori, con i quali sarà possibile smaltire i grassi esausti.

Consigli per una raccolta corretta:
- Oli esausti di frittura e da cucina
- Oli di conserve (tonno, olive,..)
- Burro, margarina, strutto
- Oli e grassi alimentari deteriorati e scaduti

Si invita la S.V. di portare il contenitore pieno presso la ditta DOLOMIT-RECYCLING nella zona artigianale di Villabassa durante l'orario di apertura sotto indicato, dove Le verrà consegnato un nuovo contenitore.

Orario di apertura del centro di riciclaggio:

Martedì dalle ore 14.00 alle ore16.00 nonché sabato dalle ore 09.00 alle ore 11.00

Il servizio ÖLI è gratuito. Tutti i cittadini vengono invitati a partecipare a questa iniziativa a tutela dell'ambiente

L`assessore per l´ambiente:
- Sinner Florian -

Nach Einsichtnahme in die einzelnen Beschlüsse betreffend Gestaltung der Tarife sowie die Genehmigung der entsprechenden Verordnungen wird darauf hingewiesen, dass nachstehende Informationen aufgrund der umfangreichen Bereiche nur auszugsweise wiedergegeben werden.

Müllgebühren Jahr 2006

Die Müllentsorgungsgebühr für das Jahr 2006 wird folgendermaßen berechnet:

Grundgebühr

Private Haushalte: pro Person 10,213 Euro

Die Berechnung wird anhand der Anzahl der laut Familienbogen im Haushalt lebenden Personen durchgeführt, wobei maximal 4 Personen des gleichen Haushalts diese entrichten müssen.

Zweitwohnungen: Den Zweitwohnungen und allen zur Verfügung des Eigentümers gehaltenen Wohneinheiten wird zum Zwecke der Berechnung der Abfallgebühr eine Anzahl von 3 Personen zugeordnet.

Gewerbliche Betriebe

Magazine	0,222 Euro / m²
Handwerk und Industrie	
Gastbetriebe (Gasthöfe, Hotels, Pensionen)	
Schulen, Freiflächen, Büros u.a.	0,444 Euro / m²
Handlungen und Geschäfte	0,799 Euro / m²
Restaurants, Bars, Banken	0,888 Euro / m²
Ambulatorien	1,11 Euro / m²

Entleerungsgebühr

0,025 Euro / Liter

Bei dieser werden für private Haushalte und Betriebe die gleichen Tarife berechnet

Ein kleiner Sack (ca. 15 l)	0,375 Euro
Ein mittlerer Sack (ca. 35 l)	0,875 Euro
Ein großer Sack (ca. 70 l)	1,75 Euro
Stückpreis Plomben	27,5 Euro
Miete Müllbehälter	31,00 Euro

Mindestmüllmenge

Private Haushalte: Für jeden Bürger ist jährlich eine Mindestentleerungsmenge von 252 Litern vorgesehen,

Visto le singole deliberazioni riguardanti la determinazione delle tariffe nonché l'approvazione dei relativi regolamenti si precisa, che le seguenti informazioni vengono considerate solamente sommariamente in base alla notevole dimensione della materia.

Tariffa smaltimento rifiuti solidi urbani anno 2006

La tassa per lo smaltimento rifiuti solidi urbani per l'anno 2006 viene calcolato come segue:

Tariffa base

Utenze domestiche: per persona Euro 10,213

II calcolo della tariffa viene eseguito in base alle persone costituenti il nucleo famigliare.

(Per nuclei famigliari formati da 5 o piú persone si calcolano sempre 4 persone)

Le unità appartenenti alla seconda casa e tutte le unità di abitazione tenute a disposizione del proprietario vengono associate ad un numero pari a 3 persone per il calcolo della tariffa di smaltimento dei rifiuti solidi urbani.

Insediamenti produttivi

Magazzini	0,222 Euro / m²
Artigianato ed industria	
Esercizi pubblici (alberghi, hotel, pensioni)	
Scuole, aree scoperte, uffici ed altri	0,444 Euro / m²
Esercizi commerciali e negozi	0,799 Euro / m²
Ristoranti, bar, banche	0,888 Euro / m²
Ambulatori	1,11 Euro / m²

Tariffa di svuotamento

0,025 Euro / litro

La tariffa di svuotamento é uguale per utenze domestiche ed insediamenti produttivi.

Sacchi piccoli (ca. 15 l)	0,375 Euro
Sacchi medi (ca. 35 l)	0,875 Euro
Sacchi grandi (ca. 70 l)	1,75 Euro
Piombi	27,5 Euro / pezzo
Affitto contenitore	31,00 Euro

Quantitá minima di svuotamento

Utenze domestiche: Per ogni cittadino é previsto un quantitativo minimo di svuotamento annuale di 252 litri

welche zum Tarif von 0,025 Euro / l berechnet wird.

Wird im Laufe des Jahres weniger als die Mindestmenge von 252 Liter pro Person produziert, so wird trotzdem die Mindestmenge wie folgt berechnet:

1 Person = 252 Liter

2 Personen = 504 Liter, usw.

Gewerbliche Betriebe: Für Betriebe ist eine Mindestentleerungsmenge von 12,18 Litern / m² vorgesehen

Alle Preisangaben verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mwst.

Restmüllentsorgung

Sammeltage: Die Müllsammlung wird am MONTAG durchgeführt.

In der Saison (Wochenende vor Weihnachten bis 06.01., 15. 07. bis 15.09.) wird der Müll auch donnerstags entsorgt.

Die Müllsäcke dürfen erst am Vorabend der Restmüllsammlung ab 19.00 Uhr an den Sammelplätzen deponiert werden!

Der Müll darf nur in den eigens dafür vorgesehenen grünen Säcken entsorgt werden.

Verschiebung der Sammeltage:

Feiertag	Ersatzsammeltag
(Christtag) 25.12.2006	(Samstag) 23.12.2006
(Neujahr) 01.01.2007	(Samstag) 30.12.2006

Wiederverwertbare Materialien

Die Wertstoffinseln dürfen nur für die Entsorgung der Wertstoffe PAPIER, METALL und GLAS verwendet werden! Plastikflaschen (Joghurt- und Sahnebecher) gehören nicht zu den Wertstoffen und sind somit über den Restmüll zu entsorgen.

Helfen Sie mit, die Wertstoffinseln sauber zu halten!

Konvention Recyclinghof Niederdorf

Die Konvention mit der Firma Dolomit Recycling in der Handwerkerzone bleibt weiterhin aufrecht.

Kostenlos werden angenommen:

Glas, Papier, Kartone, Dosen, Alteisen und unbehandeltes Holz

Gegen Bezahlung werden angenommen:

Elektrogeräte, Fernseher, Kühlschränke, behandeltes Holz, Altreifen, Sperrmüll, Bauschutt und Nylon.

al quale viene applicato la tariffa di 0,025 Euro / l.

Se nel corso dell'anno non viene prodotta la quantitá minima di svuotamento, questa viene comunque calcolata ai fini della tariffa, come segue:

1 persona = 252 litri

2 persone = 504 litri, etc

Per insediamenti produttivi è previsto un quantitativo minimo di svuotamento di 12,18 litri / mq.

Tutti i prezzi indicati si intendono senza l'IVA prevista dalla legge.

Raccolta rifiuti solidi

Giorni di raccolta: La raccolta dei rifiuti viene eseguita il giorno LUNEDÌ.

Nell'alta stagione (fine settimana prima di natale fino al 06/01 e 15/07 fino 15/09), i rifiuti vengono raccolti anche il giorno giovedì.

I sacchi dell'immondizia possono essere depositati presso i punti di raccolta solo la sera prima dalle ore 19.00 in poi!

L'immondizia dev'essere smaltita solo nei sacchi verdi previsti per lo smaltimento.

Spostamento giorni di raccolta:

giorno festivo	giornata di raccolta sostitutiva
25.12.2006 (S. Natale)	23.12.2006 (sabato)
01.01.2007 (Capodanno)	30.12.2006 (sabato)

Materiali riciclabili

Le Isole di riciclaggio devono essere usate solo per lo smaltimento dei materiali riciclabili CARTA, METALLO e VETRO! Bottiglie in plastica (barattoli joghurt e panna) non fanno parte dei materiali riciclabili e sono da smaltire con i rifiuti solidi.

Aiutateci a mantenere pulite le isole di riciclaggio1

Convenzione Impianto di riciclaggio Villabassa

La convenzione con la ditta Dolomit Recycling nella zona artigianale rimane valida

Vengono accettati gratuitamente:

Vetro, carta, cartoni, barattoli, rottame di ferro e legno non trattato

Contro pagamento vengono accettati:

apparecchi elettrici, televisori, frigoriferi, legno trattato, gomme, rifiuti ingombranti, calcinacci e nylon.

Grünschnitt

Ab sofort kann im Recyclinghof der Fa. Dolomit Recycling in der Handwerkerzone GRÜNSCHNITT gegen Bezahlung eines einmaligen Pauschalbetrages von 15,00 Euro entsorgt werden.

Die Bezahlung erfolgt am Ende des Sommers und beinhaltet die Entsorgung von 50 kg Grünschnitt. Abfallmengen, die den genannten Grenzwert überschreiten, werden verhältnismäßig verrechnet.

Die folgenden Anlieferungstermine müssen genauestens eingehalten werden:

Samstag: 09.00 Uhr - 11.00 Uhr

Dienstag: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Mülldeponie Toblach

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag: von 08.00 - 12.00 Uhr.

Zusätzlich jeden 1. Samstag im Monat:

von 08.00 - 12.00 Uhr

Tel. 0474 972979

Kartonagensammlung

Kartone werden getrennt gesammelt, und zwar wie bisher jeden DONNERSTAG bei folgenden Sammelstellen:

- bei „Lexerbrücke“
- neben „Fauster Kreuz“
- beim Hydrant Kreuzung „Mitterrutzner -Temmele“
- zwischen Wiere und Rienz in der Zone Weiherbad
- bei „Tschöll-Brücke“

Die Kartone dürfen erst am Donnerstag bis 9.00 Uhr morgens hinterlegt werden. Sie müssen gebündelt sein und dürfen kein Verpackungsmaterial oder sonstigen Müll enthalten. Nach der Einsammlung dürfen bis zum nächsten Sammeltag keine Kartone bei den Sammelstellen deponiert werden.

Mobile Schadstoffsammlung

Niederdorf, Von-Kurz-Platz

27.07.2006 09.00 - 10.00 Uhr

30.11.2006 09.00 - 10.00 Uhr

Taglio erba

Nell'impianto di riciclaggio della ditta Dolomit Recycling nella zona artigianale d'ora in poi può essere smaltito il TAGLIO ERBA contro pagamento di un importo una tantum di EURO 15,00.

Il pagamento dev'essere effettuato alla fine dell'estate e prevede lo smaltimento di 50 kg di taglio erba. Le quantità che superano il valore indicato, verranno calcolate relativamente.

I seguenti termini di consegna devono essere rispettati:

sabato: ore 09.00 - ore 11.00

Martedì: ore 14.00 - ore 16.00

Scarica di Dobbiaco

Orario d'apertura:

Lunedì, mercoledì, venerdì: dalle ore 08.00 - 12.00.

Inoltre ogni 1° sabato nel mese:

dalle ore 08.00 alle 12.00

Tel. 0474 972979

Raccolta Cartoni

I cartoni vengono raccolti separatamente e cioè ogni GIOVEDÍ presso i seguenti punti di raccolta:

- ponte „Lexer“
- vicino croce „Fauster“
- presso idrante incrocio „Mitterrutzner -Temmele“
- tra „Wiere“ e Rienza nella zona Vivaio presso ponte „Tschöll“

I cartoni possono essere depositati solo il giorno giovedì fino alle ore 9.00. Devono essere legati insieme e non devono contenere nè materiale d'imballaggio nè altri rifiuti. Dopo la raccolta non possono essere depositati altri cartoni presso il punto di raccolta fino al successivo giorno di raccolta.

Raccolta mobile di sostanze nocive

Villabassa, Piazza Von-Kurz

27.07.2006 09.00 - 10.00 Uhr

30.11.2006 09.00 - 10.00 Uhr

BAUKONZESSIONEN / CONCESSIONI EDILIZIE

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 28.02.2006 bis 26.06.2006 / Elenco delle concessioni edilizie dal 28.02.2006 al 26.06.2006

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten	Lavori	Lage Bau / Posizione costr.
2006 / 4 vom 02.03.2006	Fauster Anton, St. Stefan 21, 39039 Niederdorf Kühbacher Marianna, St. Stefan 21, 39039 Niederdorf	Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses	Risanamento ed ampliamento del fabbricato residenziale	B.p./p.ed. 414 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa St. Stefan 21
2006 / 4 vom 02.03.2006	Fauster Anton, St. Stefan 21, 39039 Niederdorf Fauster Karolin, St. Stefan 21, 39039 Niederdorf Kühbacher Marianna, St. Stefan 21, 39039 Niederdorf	Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses	Risanamento ed ampliamento del fabbricato residenziale	B.p./p.ed. 414 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa St. Stefan 21
2006 / 5 vom 02.03.2006	Kamelger Gotthard, Kamelgerviertel 4, 39039 Niederdorf Kamelger Herbert, Kamelgerviertel 4, 39039 Niederdorf Kamelger Josef, Kamelgerviertel 4, 39039 Niederdorf	Erneuerung des Dachstuhles und der Fenster beim Wohnhaus	Rinnovo del tetto e delle finestre presso il fabbricato	B.p./p.ed. 126/2 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa Kamelgerviertel 4 Residenziale
2006 / 6 vom 02.03.2006	Cattani Giovanni, Hans-Wassermann-Straße 24, 39039 Niederdorf Mayr Hilda, Hans-Wassermann-Straße 24, 39039 Niederdorf	Teilweise Schließung des Balkones	Chiusura parziale del balcone	B.p./p.ed. 104 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa Hans-Wassermann-Straße 24
2006 / 7 vom 02.03.2006	Tennisverein Niederdorf, Hans-Wassermann-Straße 56, 39039 Niederdorf	Erweiterung des Gebäudes	Ampliamento del fabbricato	B.p./p.ed. 490 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa Parkweg 51
2006 / 8 vom 07.03.2006	Hofer Franz, Eggerberg 7, 39039 Niederdorf Project Bau G.m.b.H., Frau-Emma-Straße 25, 39039 Niederdorf	Errichtung einer Fotovoltaikanlage	Costruzione di un impianto fotovoltaico	B.p./p.ed. 203 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa Eggerberg 7
2006 / 9 vom 28.03.2006	Hotel Adler des Dr. Christian Pircher & Co., Von-Kurz-Platz 3, 39039 Niederdorf	Qualitative Erweiterung des Hotel Adler - Umbau des 3. Obergeschosses und des Dachgeschosses	Ampliamento qualitativo del Hotel Adler – ristrutturazione del terzo piano e del sottotetto	B.p./p.ed. 81/1 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa Von-Kurz-Platz 3
2006 / 10 vom 04.04.2006	Ortner Hildegard, Hans-Wassermann-Straße 5, 39039 Niederdorf	Errichtung eines Heuschuppens	Costruzione di un fienile	G.p./p.f. 1855 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa
2006 / 11 vom 05.04.2006	Jaeger Franz, Von-Kurz-Straße 18, 39039 Niederdorf	Errichtung einer Hofstelle - Baulos 2 (Wohngebäude) - Neuausstellung der Baukonzession für die Wohnungen UAB	Costruzione di un maso – lotto 2 (fabbricato residenziale) - nuovo rilascio della concessione edilizia per l'attività agriturismo	B.p./p.ed. 564 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa Von-Kurz-Straße 18
2006 / 12 vom 05.04.2006	Kühbacher Harald, Bahnhofstraße 6, 39039 Niederdorf	Errichtung eines Zubaues für Speisesaal und Keller an Stelle der bestehenden Garage	Costruzione di un fabbricato adiacente per sala da pranzo e cantina al posto del garage esistente	B.p./p.ed. 221/1 K.G./C.C. Niederdorf – Villabassa Bahnhofstraße 6
2006 / 13 vom 06.04.2006	Rauter Monika, Weiherweg 9, 39039 Niederdorf	Qualitative Erweiterung des Gasthofes Weiherbad – Baulos 2	Ampliamento qualitativo dell'albergo Vivaio - lotto 2	B.p./p.ed. 167/1 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa Weiherweg 7
2006 / 14 vom 05.05.2006	Obersteiner Gertraud, Johann-Jaeger-Straße 38, 39039 Niederdorf	Umbau und Sanierung des Gebäudes	Ristrutturazione e risanamento del fabbricato	B.p./p.ed. 340 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa Johann-Jaeger-Straße 38

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten	Lavori	Lage Bau / Posizione costr.
2006 / 15 vom 08.05.2006	Messner Helena, Pragserstraße 131, 39039 Niederdorf Nocker Andreas, Pragserstraße 131, 39039 Niederdorf	Erweiterung des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes	Ampliamento del fabbricato residenziale rurale	B.p./p.ed. 183 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa Pragserstraße 131
2006 / 16 vom 11.05.2006	Rohrer Gerhard, Rosministraße 67, 39100 Bozen	Abbruch und Wiederaufbau mit Erweiterung des bestehenden Gebäudes	Demolizione e ricostruzione ed ampliamento del fabbricato esistente	B.p./p.ed. 303 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa G.p./p.f. 308/4 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa G.p./p.f. 308/5 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa G.p./p.f. 308/6 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa Weiherweg 4
2006 / 17 vom 11.05.2006	Kondominium Enzian/Condominio Genziana, Im Fausteranger 4, 39039 Niederdorf	Bau eines Vordaches an der Südfassade und zweier Vordächer über den Eingangsbereichen	Costruzione di una tettoia presso la facciata sud e di due tettoie presso gli ingressi	B.p./p.ed. 636 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa Im Fausteranger
2006 / 18 vom 24.05.2006	Kuenzer Franz, Eggerberg 14, 39039 Niederdorf	Sanierung des Nordtraktes des Wohnhauses - 1. Variante	Risanamento della parte nord del fabbricato residenziale - 1. Variante	B.p./p.ed. 186 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa Eggerberg 14
2006 / 19 vom 24.05.2006	Bonato GmbH/Bonato s.r.l., Via Cavour 26, 38068 Rovereto	Projekt für die Errichtung eines Gebäudes mit 6 Wohneinheiten - 2. Variante	Progetto di costruzione di un edificio con 6 unità abitative - 2. Variante	G.p./p.f. 147 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa
2006 / 20 vom 01.06.2006	H&H Immobilien des Achammer Hubert und Schiner Hansjörg, Troyenbachstraße 1, 39030 Vintl Jaeger Franz, Von-Kurz-Straße 18, 39039 Niederdorf Mair Bruno, Im Anger 10 39030 Percha	Abbruch und Wiederaufbau des Gebäudes	Demolizione e ricostruzione del fabbricato	B.p./p.ed. 29 K.G./C.C. Niederdorf - Villabassa Frau-Emma-Straße 13

Für die Sitzungen der Gemeindebaukommission wurden folgende Termine festgelegt:

Per le sedute della commissione edilizia comunale sono stati fissati i seguenti termini:

08.08.2006
19.09.2006
31.10.2006
12.12.2006

Sollten Sie ein Projekt vorzulegen haben, werden Sie ersucht, dasselbe mit allen notwendigen Unterlagen

14 Tage vor dem jeweiligen Sitzungstermin

im Gemeindebauamt abzugeben

Nel caso che Lei abbia da presentare un progetto è invitato di presentarlo con tutti gli allegati necessari

14 giorni prima della relativa seduta

nell'ufficio tecnico comunale

Das Fundamt der Gemeinde gibt bekannt, dass folgende Gegenstände abgegeben wurden:

L'ufficio oggetti smarriti del comune notifica che sono stati consegnati i seguenti oggetti:

Datum / data	*Fundort / luogo*	*Fundstück / oggetto*
07.04.2006	Nähe Bahnhof / vicinanze stazione ferroviaria	Autoschlüssel
05/2006		Schlüsselbund
12.06.2006	Von-Kurz-Platz / piazza Von Kurz	Schlüsselbund

Sommerliche „News“ vom Krampusverein

Der Niederdorfer Krampus-Club (bisheriger Name: “Luzifer Toifl” oder “Luzifer Krampus-Club”) hat einen neuen, originellen Namen: “Luzifer Roat Stankuchl”. Am 3.Februar des Jahres startete die Gruppe bei der Gründungsversammlung mit passendem Logo in die neue Saison. Zur Gründungsversammlung im Hotel Emma hatten sich Ehrengäste und viele Interessierte eingefunden. Bei der durchgeführten Wahl wurden der Obmann, dessen Stellvertreter, vier Ausschussmitglieder und zwei Kassa-Revisoren gewählt.

Mit 28 aktiven Krampussen/innen stellt Niederdorf die größte Krampusschar Südtirols dar. Zirka die Hälfte der „Toifl“ wurde neu eingekleidet. Ein Teil der Ausrüstung konnte bereits im Februar erstanden werden. Der Rest folgt dann im Laufe des Jahres. Die Kosten dieser Anschaffung belaufen sich auf rund 15.000 Euro.

Die Krampussaison beginnt am 18. November und wird am 10. Dezember 2006 enden. Das ist die heiße Phase der „Toifl“, wo die Niederdorfer bei etwa 10 Umzügen und Treffen teilnehmen werden.

Das Pustertaler Krampustreffen, das im vorigen Jahr so erfolgreich zum ersten Mal von den Niederdorfer „Toifl“ veranstaltet wurde, wird in Zukunft an allen ungeraden Jahren abgehalten, um weitere Schauläufe in den Nachbardörfern möglich zu machen und das Zuschauerinteresse wach zu halten.

Im heurigen Jahr wird sich die Krampusgruppe „Luzifer Roat Stankuchl“ am 6.Dezember am Von-Kurz-Platz von Niederdorf von ihrer besten Seite präsentieren. Wir laden bereits heute herzlich dazu ein.

Hubert Burger

Eishockey: Südtirol - Auswahl „Unter 14“

Renè Bachmann auf dem Eis

Eishockey erfreut sich in Südtirol immer größerer Beliebtheit. Zahlreiche Mannschaften kämpfen um Titel und um den möglichen Aufstieg in die nächst höhere Liga. Doch was würde aus dem Südtiroler Eishockey ohne Nachwuchs? Damit auch in den nächsten Jahren für genügend Spieler gesorgt ist, werden vielfach Jugendmannschaften zusammengestellt. Auch in Toblach gibt es eine solche, bei der auch einige Niederdorfer Kinder mitspielen. Zu besonderen Ehren hat es in diesem Zusammenhang René Bachmann gebracht. Nachdem er im September ein dreitägiges Trainingslager in Sterzing absolviert hatte, wurde er dreimal von der Südtirol-Auswahl als Eishockeyspieler eingesetzt. Das erste Mal war er vom 8. bis zum 10. Dezember in Brixen mit dabei, wo die Südtirol Auswahl den Sieg davontrug. Vom 26. bis zum 29. Dezember unterstützte er das Team beim ARGE ALP CUP in Chur - Graubünden, wo die Mannschaft den sechsten Platz erzielte. Schließlich überzeugte René auch in Alleghe, wo er Ende März mit der Südtirol-Auswahl den dritten Preis gewann. Für den nächsten Winter ist er wieder fix eingeplant.

Julian Brunner bei der Siegerehrung

„Auf De Zolts Spuren“

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, wurde vergangenen Winter, wie schon in den Jahren davor, vom Skiklub Toblach ein Langlauftraining für Kinder und Jugendliche organisiert. Am 19. März fanden die abschließenden Landesmeisterschaften statt, an denen auch die Jungstars des Skiklubs teilnahmen. Das harte Training war nicht umsonst: Julian Brunner aus Niederdorf wurde Landesmeister in seiner Kategorie (Schüler) im freien Stil (Skating).

Vorankündigung

Der Bildungsausschuss Niederdorf möchte im Herbst 2006 in Zusammenarbeit mit mehreren Vereinen des Dorfes ein Bildungsangebot in Form verschiedener Informations- oder Kulturveranstaltungen organisieren. Bereits seit über 20 Jahren hat es in Niederdorf keine Bildungswochen mehr gegeben. .Es ist uns daher ein Anliegen, der Dorfbevölkerung eine Veranstaltungsreihe mit einem breiten Spektrum an Themen anzubieten, sodass möglichst viele Bevölkerungsschichten angesprochen werden.

Am 13. Juni 06 wurde bei einer Sitzung mit den Vereinsvertretern ein Termin für den "Niederdorfer Bildungsherbst" festgelegt: 06. bis 25. November 2006. In diesem Zeitraum sollten zwei bis drei Veranstaltungen pro Woche stattfinden.

Es haben bereits mehrere Vereine ihre Mitarbeit an der Veranstaltung mit einem eigenen Beitrag bekundet: der AVS, die Jugendgruppe, die Bäuerinnen-Organisation, der Heimatpflege-Verband, die Jungschar, die SVP-Ortsgruppe, der Bildungsausschuss. Vielleicht können noch weitere Vereine Veranstaltungen in den „Bildungsherbst" verlegen.

Für die Suche spezieller Referenten bietet der Bezirksservice „Bildungsweg Pustertal" seine Hilfe an. Einen Teil der Kosten wird der Bildungsausschuss aus dem Topf der Doppelförderung des Landes übernehmen.

Geplant ist weiters eine gemeinsame Werbung in Form eines Faltblattes mit einer Übersicht der einzelnen Veranstaltungen und der entsprechenden Termine.

BILDUNGS-Herbst

Der Bildungsausschuss Niederdorf möchte mit dieser Veranstaltung in Zusammenarbeit mit den Vereinen einen Beitrag zur Bereicherung des Dorfalltags leisten. Wir hoffen, dass diese Initiative bei der Bevölkerung Anklang findet und viele im November wieder etwas mehr Zeit zur Verfügung haben, um auch auf geistiger Ebene etwas zu ernten.

Ingrid Stabinger Wisthaler

Gefirmtenfest des Dekanates Innichen

Das Jugendzentrum INSIDE in Niederdorf stand am Samstag, 10. Juni 2006 ganz im Zeichen der Firmlinge der Jahre 2005 / 06 des Dekanates Innichen. Veranstalter des Gefirmtenfestes waren der Jugenddienst Hochpustertal und das Dekanatsjugendteam.

Nach den Grußworten des Vorsitzenden des Jugenddienstes, Markus Golser, verteilten sich die Geladenen auf verschiedene Ecken, in denen nicht nur ihr Wissen, sondern auch ihre Geschicklichkeit gefragt war. Eine der Herausforderungen stellte das Dekanatsquiz dar, das in Form eines Lüks gelöst werden musste. Zwölf Fragen zum Dekanat Innichen brachten Firmlinge und Paten ins Grübeln. Beim "Activity" konnte anständig gelacht werden, wenn es darum ging, einen Begriff aus der Bibel pantomimisch darzustellen, und Highlight des Nachmittages war das "Karaoke".

Abgeschlossen wurde das Fest mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche Niederdorf. Prof. Karl Golser zelebrierte mit Pfarrer Hermann Tasser aus Toblach die heilige Messe zum Thema „Wenn das Feuer überspringt… begeistert!" Die Singgruppe Voices hat die musikalische Gestaltung übernommen. Auf diesem Weg sei allen freiwilligen Helfern, vor allem der Jugendgruppe Niederdorf gedankt, die zum Gelingen des Gefirmtenfestes beigetragen haben.

Jugenddienst Hochpustertal

Veranstaltungen Juli - November 2006

Juli 2006

	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
Di	25.07.	21.00 Uhr	Kulturzeichen 2006 – Konzert mit Manuel C. Hofer / Viola	St. Magdalena in Moos	TV
Do	27.07.	18.00 Uhr	Fussballspiel Treviso F.B.C. – F.C. Südtirol	Sportanlage In der Au	TV
Do	27.07.	18.00 Uhr	Dorfkuchl mit Konzert der MK Niederdorf	Dorf	HGV / Kaufleute
So	30.07.	11.30 Uhr	Kulturzeichen 2006 – Alphornbläser aus Sand in Taufers	Von-Kurz-Platz	TV
So	30.07.		Geologische Wanderung auf Puez		AVS / Sektion
Mo	31.07.	18.00 Uhr	Fussballspiel Treviso F.B.C. – U.S. Pergocrema	Sportanlage In der Au	TV
	Wöchentlich		Nordic-Walking Kurse / Kneipp-Kurse		TV
			Wanderungen mit Besichtigung der Schaukäserei		
			Geführte MTB Touren		
			Kinderprogramm „Ein Sommer im Zeichen von Spiel & Spass“		

August 2006

	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
Mi	02.08.	17.00 Uhr	Trainingslager Treviso F.B.C. 3er Turnier um die Trophäe „Brauerei Forst“	Sportanlage In der Au	TV
Do-So	03. – 06.08.	8.00 Uhr	VSS-Sparkassen-Kinderturnier	Tennisanlage im Park	TVN
Fr	04.08.	20.45 Uhr	Konzert der Pfarrmusik Olang	Musik-Pavillon	MKN
Sa	05.08.	21.00 Uhr	Kulturzeichen 2006 – Konzert mit dem Vokalensemble Calmus Ensemble	Pfarrkirche	TV
Sa / So	05. – 06.08.		Hochgall Überschreitung	Antholz	AVS / Ortsstelle
So	06.08.	08.00 Uhr	Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
So	06.08.	11.00 Uhr	Knödelsonntag	Bauernhalle	KVW
Do	10.08.	18.00 Uhr	Dorfkuchl	Dorf	HGV / Kaufleute
Fr	11.08.	21.00 Uhr	Konzert der Musikkapelle Niederdorf	Seebühne / Park	MKN
Sa	12.08.	16.00 Uhr	Kulturzeichen 2006 – Konzert mit dem Gnomus Brass Quintett	Seebühne / Park	TV
Sa-Mo	12. – 14.08.		Hüttenlager der AVS-Jugend	Hoch-Sennes-Alm	AVS / Ortsstelle
So	13.08.	11.30 Uhr	Kulturzeichen 2006 – Auftritt der Volkstankgruppe Ausservillgraten	Seebühne / Park	TV
Di	15.08.	20.30 Uhr	Konfettischlacht und Konzert der MK	Musik-Pavillon	MKN
Fr	18.08.	18.00 Uhr	Bauernkuchl	Von-Kurz-Platz	SBO
So	20.08.	08.00 Uhr	Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
So	20.08.	17.00 Uhr	Kulturzeichen 2006 – Konzert mit dem Salonorchester Lienz	Seebühne / Park	TV
So	20.08.		Gipeltour Gschnitzer Tribulaun	Nordtirol	AVS / Sektion
Mi	23.08.	21.00 Uhr	Kulturzeichen 2006 – Orgelkonzert mit Oreni Paolo	Pfarrkirche	TV
Do	24.08.	18.00 Uhr	Dorfkuchl	Dorf	HGV / Kaufleute
So	27.08.	10.30 Uhr	Matineekonzert der MK mit Frühschoppen	Musik-Pavillon	MKN
So	27.08.		Bergmesse am Pfannhorn	Pfannhorn	AVS / Sektion
	27.08.-02.09.		Löwenfussballschule des TSV 1860 München	Sportanlage In der Au	TV
	Wöchentlich		Nordic-Walking Kurse / Kneipp-Kurse		TV
			Wanderungen mit Besichtigung der Schaukäserei		
			Geführte MTB Touren		

September 2006

	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
So	10.09.		Rundwanderung Hl.Geist-Lenkjöchlhütte-Prettau	Ahrntal	AVS/Sektion
Mo	11.09.		Schulanfang		
So	17.09.	10.00 Uhr	VSS-Dorflauf	Dorf	SVN
So	17.09.		Bergtour in Osttirol		AVS/Ortsstelle
	21.09.–19.10.		Familien-Quiz „Richtig oder Falsch?“	Bibliothek	ÖBN

Oktober 2006

	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
So	01.10.		Friedrich-August-Weg	Plattkofel	AVS/Sektion
So	08.10.	10.30	Ernte-Dank-Prozession	Dorf	
Sa/So	21.-22.10.		Jugend-Hüttenwochenende	Bergheim Landro	AVS/Ortsstelle
So	29.10.		Bergwerk Villanders mit Törggelen		AVS/Sektion
	wöchentlich ab Oktober	20.00	Frauenturnen mit Paula Less	Turnhalle	BA

November 2006

	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Organisator
	06. – 25.11.		Niederdorfer Bildungsherbst 2006		BA/andere Vereine
So	26.11.		Preiswatten der SK „J. Jaeger“		SKJJ

In eigener Sache

Wir ersuchen alle Obleute der Vereine und Organisationen von Niederdorf, die Veranstaltungstermine für den Pro-Kal innerhalb des jeweiligen Redaktionsschlusses mitzuteilen!

Unsere e-mail-Adresse:
info@dorfablattl.it

ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEÄMTER

Montag bis Donnerstag von 8.30 - 12.30 Uhr
Freitag von 8.30 - 12.00 Uhr
Montag nachmittags von 17.00 - 18.00 Uhr

SPRECHSTUNDE BÜRGERMEISTER DR. JOHANN PASSLER

Montag und Mittwoch von 09.00 - 11.00 Uhr
Freitag von 09.00 - 11.00 Uhr
und von 18.00 - 19.00 Uhr

ORARIO D'APERTURA DEGLI UFFICI COMUNALI

Da lunedì a martedì dalle ore 8.30 alle 12.30
venerdì dalle ore 8.30 alle 12.00
Lunedì pomeriggio dalle ore 17.00 alle ore 18.00

ORARIO DI RICEVIMENTO DEL SINDACO DR. JOHANN PASSLER

Lunedí e mercoledí dalle ore 09.00 alle 11.00
Venerdí dalle ore 09.00 alle 11.00
e dalle ore 18.00 alle 19.00

Öffnungszeiten - Sprechstunden - gleichbleibende Termine

Sprechstunden im Pfarramt:	Mo, Mi 8.30 - 10.30 Uhr; Fr 15.00 - 16.00 Uhr;
Ordinationsstunden Dr. Gasser:	Mo 8.00 - 12.00 Uhr, 18.00 - 19.00 Uhr; Di 10.30 - 12.30 Uhr; Mi 8.00 - 12.00 Uhr, 16.00 - 17.00 Uhr; Do 8.00 - 12.00 Uhr; Fr 10.30 - 12.30 Uhr;
Ordinationsstunden Zahnarzt Dr. Cascavilla:	Mo - Fr 10.00 - 12.15 Uhr, 15.00 - 19.00 Uhr
Ordination im Fauster-Anger	Samstag/Sonntag nur für Notfälle
Pflegedienststelle Stiftshaus:	Mo-Fr 9.15 - 10.00 Uhr (Tel. 0474/745290)
Dienststelle für Mutter und Kind (Altersheim):	jeden Dienstag von 10.30 bis 11.30 Uhr;
Ausleihzeiten in der Öffentlichen Bibliothek:	Di/Mi 18.00 - 19.00 Uhr; Do/Fr 19.00 - 20.00 Uhr; So 10.15 - 11.30 Uhr
Sprechstunden der KVW-Sozialfürsorger:	jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 17.00 Uhr
Singproben Kirchenchor:	jeden Donnerstag 20.00 Uhr im Wassermann-Haus
Seniorennachmittage:	jeden 2. Do im Monat - 14.30 Uhr im Wassermann-Stübele jeden 1. Mo im Monat - 15.30 Uhr Bibelrunde für Senioren
Bibelrunden:	jeden 1. Mo im Monat
Sitzungen des Pfarrgemeinderates:	jeden 3. Mo im Monat
Öffnungszeiten des Fremdenverkehrmuseums Hochpustertal "Haus Wassermann":	bis 01.10.2006 Di - So jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr Montag geschlossen
Öffnungszeiten Jugendtreff „Inside":	Do 18.00 - 21.00 Uhr (Filmabend) - Sa 15.30 - 18.30 Uhr

Vereine und ihre Obleute

Abkürzung	*Bezeichnung*	*Vorsitzender*
AVS	Alpenverein Südtirol	Bachlechner Walter
BA	Bildungsausschuss	Stabinger Wisthaler Ingrid
BVZV	Braunviehzuchtverband	Sinner Josef
EVN	Eisschützenverein Niederdorf	Oberhofer Christian
FCN	Fußball-Club Niederdorf	Bachmann Siegfried
FF	Freiwillige Feuerwehr	Brunner Max
GS	Grundschule	Fauster Pepi
Gmde	Gemeindeverwaltung	BM Dr. Johann Passler
HGV	Hotelier- und Gastwirteverband	Kühbacher Harald
HW	Handwerker	Gruber Alex
JCH	Jugendchor	Oberlechner Elfi
JG	Jugendgruppe Niederdorf	Kirchler Manuela
JS	Jungschar Niederdorf	Sophie Kopfsguter
KCH	Kirchenchor	Bacher Dietmar
KFS	Kath. Familienverband Südtirol	Kuenzer Stefan
KG	Kindergarten	Egarter Monika
KRFN	Krippenfreunde Niederdorf	Plack Johann

Abkürzung	*Bezeichnung*	*Vorsitzender*
KVW	Kath. Verband der Werktätigen	Irenberger Phillip
LRSK	Luzifer Roat Stankuchl	Burger Hubert
MK	Musikkapelle	Obersteiner Egon
ÖBN	Öffentliche Bibliothek	Pfarrer Künig Franz
PGR	Pfarrgemeinderat	Irenberger Markus
SBB	Südtiroler Bauernbund	Stabinger Reinhard
SBJ	Südtiroler Bauernjugend	Staszewski Daniel
SBO	Südtiroler Bäuerinnenorganisation	Rienzner Marianna
SK	Schachclub	Obersteiner Stefan
SKFV	Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpfer-Verband	Ploner Rudi
SKJJ	Schützenkompanie „Johann Jaeger"	Stoll Richard
SPGN	Spielgemeinschaft Niederdorf	Kamelger Thomas
SR	Seniorenrunde	Rader Mayr Marianna
SVN	Sportverein Niederdorf	Egarter Karl
TVN	Tennisverein Niederdorf	Troger Paul
TV	Tourismusverein	Trenker Hubert

Raika Niederdorf - Rückblick und Ausblick (Bericht Seite 8)

Musik und Gesang liegt in der Luft (Bericht Seite 14)

Grundschule - Maiausflug Innsbruck (Bericht Seite 16)

Grundschule - Feuerwehrprobe (Bericht Seite 17)

Theater "Mörder unter sich" (Bericht Seite 19)

KVW, Vier-Tages-Fahrt (Bericht Seite 22)

550 Jahre Von-Kurz-Stiftung (Bericht Seite 24)

AVS-Familienwanderung Hellwiesen (Bericht Seite 28)

AVS-Gipfelsieg am Elbrus (Bericht Seite 29)